



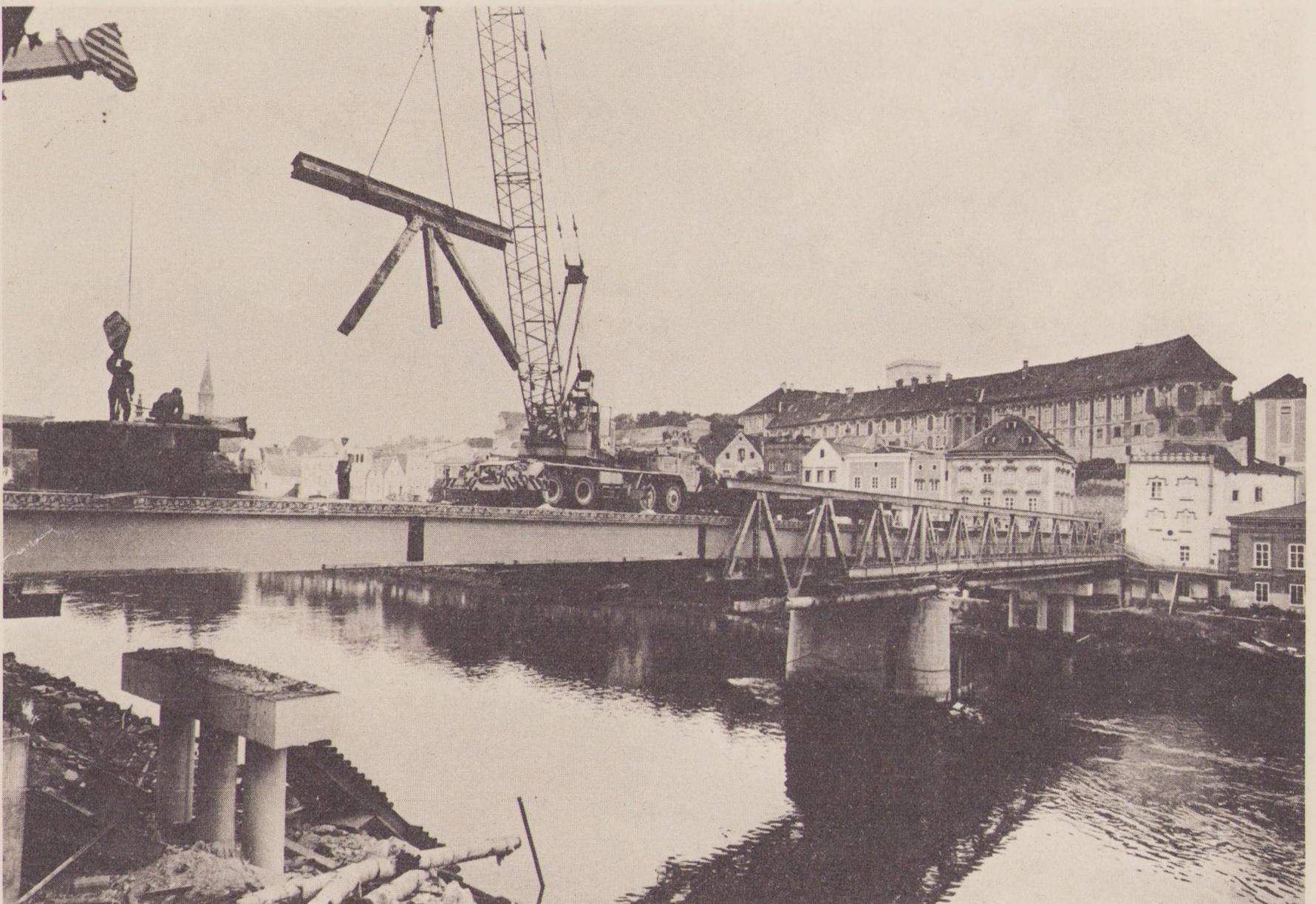
Amtsblatt Stadt Steyr

JAHRGANG 21

SEPTEMBER 1978

NUMMER 9

Abbruch der alten Ennsbrücke



Bis zu neun Tonnen schwere Einzelteile der alten Fachwerkkonstruktion hob der Kran beim Abbau der alten Ennsbrücke, die mit einer Länge von neunzig Metern insgesamt dreihundert Tonnen wog. Nach dem Abbau des Fachwerkes wurde das neue Verbundtragwerk auf die Widerlager und den neuen Mittelpfeiler abgesetzt. Das Tragwerk der neuen Brücke wiegt vierhundert Tonnen (255 t Beton, 145 t Stahl). Sie ist mit 88 Metern etwas kürzer als die alte, weil auf der Ostseite das Widerlager vorgesetzt wurde.

Foto: Hartlauer

Steyr wird als Standort für Motorenwerk bevorzugt

Einstimmig bestätigte der Steyrer Gemeinderat eine Resolution an die Bundesregierung, sie möge die Wahl Steyrs als Standort für das Dieselmotorenwerk unterstützen, das die Steyr-Daimler-Puch AG in Kooperation mit BMW realisieren will. Bürgermeister Weiss konnte dem Gemeinderat berichten, der stellvertretende Generaldirektor der Steyr-Daimler-Puch AG, Johann Julius Feichtinger, habe ihm zugesichert, daß der Vorstand des Unternehmens Steyr als Standort für das geplante Motorenwerk bevorzuge, weil hier wesentliche Voraussetzungen für die Neugründung bereits gegeben seien. Bürgermeister Weiss hat auch erfahren, daß BMW-General Kuenheim in Steyr gün-

stige Aspekte für die Realisierung des Projektes sieht. Da sich auch der Zentralbetriebsrat der Steyr-Daimler-Puch AG - somit auch die Vertreter der Werke Wien, Graz und St. Valentin - einstimmig für den Standort Steyr ausgesprochen hat, sind die Aussichten für Steyr als insgesamt sehr gut zu beurteilen. Bürgermeister Weiss wies im Gemeinderat darauf hin, daß bei einer Gründung des Motorenwerkes in Steyr neben den dringend benötigten tausend Arbeitsplätzen starke wirtschaftliche Impulse durch forcierten Wohnbau erreicht würden und die Stadt wieder mit steigender Bevölkerungszahl rechnen könne. Dies muß der Stadt auch eine tatkräftige finanzielle Förderung des Projektes wert sein.

STADT STEYR INVESTIERT MILLIONEN FÜR VERBESSERUNG DER WOHNQUALITÄT

Der Steyrer Gemeinderat hat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Weiss in seiner Sitzung am 27. Juli Grundverkäufe der Gemeinde an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr im Ausmaß von 12,1 Mill. Schilling einstimmig gebilligt. Die GWG hat im zweiten Bauabschnitt des Resthofprojektes eine Umplanung zur Hebung der Wohnqualität vorgenommen. Durch den Zukauf von 43.014 Quadratmetern Baugrund aus dem Besitz der Stadt Steyr ist ei-

ne geringere Bebauungsdichte und eine Reduzierung der Geschoßhöhe möglich. 430 Wohneinheiten konnten aus dem ursprünglichen Projekt auf das zugekaufte Areal verlegt werden. Die Verbesserung der Wohnqualität durch Lockerung der Bebauung und Reduzierung der Geschoßhöhen kostet der GWG der Stadt Steyr 8,6 Mill. Schilling. Weil das ursprünglich mit 1750 Wohnungen begrenzte Resthofprojekt um 170 Wohnungen aufgestockt wird, kauft

die GWG der Stadt Steyr aus dem Besitz der Gemeinde außerdem noch 17.576 Quadratmeter Baugrund.

Die Stadt Steyr stellt der GWG Baugründe zu Preisen zur Verfügung, die weit unter dem Marktwert liegen. Daraus ergeben sich niedrigere Mietzinse und damit eine effiziente Förderung des sozialen Wohnbaues. Die Mietzinse der GWG Steyr sind aufgrund der günstigen Baugrundpreise die niedrigsten in Oberösterreich. Wenn trotz dieser Leistungen der Stadt die Zinse immer mehr steigen, so ist dies auf die Entwicklung der Baukosten und den allgemeinen Preisanstieg bei Dienstleistungen zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wollen wir aber auch daran erinnern, daß Mietzinsbeihilfen gewährt werden, wenn auf Grund der vom Gesetzgeber festgelegten Richtwerte die Höhe des Mietzinses in der Relation zum Einkommen unzumutbar ist. In der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, im Rathaus, Zimmer Nr. 205, gibt es dafür eine eigene Beratung, die jedermann kostenlos in Anspruch nehmen kann.

KURZ NOTIERT

Zur Aufschließung der Gewerbezone westlich der Ennser Straße baut die Gemeinde Steyr einen Kanal. Der Gemeinderat gab dafür 1,8 Mill. Schilling frei. 5 1,5 Mill. bewilligte der Gemeinderat für die Asphaltierung der Retzenwinkler- und Klosterstraße und des Bienenweges.

BÜRGERNAHE INFORMATIONEN

Werte Steyrerinnen und Steyrer,

seit Steyr Fremdenverkehrsgemeinde ist, besteht das Bemühen, durch Hereinbringung von Urlaubertouristen bzw. Besuchergruppen die Stadt auch von dieser Seite wirtschaftlich zu beleben. Zudem ist der Berufsverkehr heute mehr denn je internationalisiert und über weitere Strecken verspannt, weshalb auch diesem Zweig bei der Beherbergung Beachtung geschenkt werden muß. Unzweifelhaft handelt es sich bei einem Hotelbetrieb um keine öffentliche Aufgabe, sondern um eine privatwirtschaftliche Unternehmung. Dessen ungeachtet haben sich Stadtverwaltung und Gemeinderat von Beginn an bereit erklärt, einem Hotelbau alle möglichen Förderungen zu geben, soweit dies von der öffentlichen Verwaltung verantwortet werden kann.

Aktualisiert durch das Herannahen des Jubiläumsjahres wird das Hotelproblem verschiedentlich aufgegriffen und so hingestellt, als wenn die Stadt Steyr hier allein verantwortlich und säumig wäre. Dem muß ich öffentlich insofern entgegenreten, als bereits ein Grundstück in der Größe von etwa 4.000 m² am rechten Ennsufer neben der Schönauerbrücke seit Jahren bereitgehalten wird und dieses kostenlos im Baurecht auf 80 Jahre für ein Hotel zur Verfügung steht. Beim Bau des rechten Brückenkopfes wurden alle Versorgungsstränge so ausgelegt, daß ein Hotel in günstigster Weise sowohl mit allen erforderlichen Zuleitungen als auch mit der Abwasserbeseitigung auf kürzestem Weg angeschlossen werden kann.

Darüberhinaus hat sich die Steyr-Daimler-Puch AG bereitgefunden, einem Hotelbau in Steyr einen namhaften Zuschuß zu geben und eine größere Zahl von Betten für die Dauerbeanspruchung abzunehmen, sofern entsprechende Konditionen gewährt werden. Der Wirtschaftsreferent des Landes Oberösterreich, Landesrat Trauner, sicherte auf Grund unserer Vorsprache ebenfalls eine Förderungsmaßnahme zu. Der Gemeinderat seinerseits wird sich für eventuell notwendig werdende weitere Förderungsleistungen sicher nicht verschließen.

Aus dieser kurzen Darstellung mag schon hervorgehen, daß es unser ständiges Bemühen ist, Kontakte zu Einrichtungen herbeizuführen, die den Hotelbau mitfinanzieren. Wir haben dieses Hotelproblem schon verschiedenen Interessenten unterbreitet und alle Gespräche haben sich zunächst sehr hoffnungsvoll angelesen. Als es jedoch um die konkrete Ausführung ging, zeigte sich bei allen Kontakten eine Reserviertheit bei der Finanzierung, unter Bezugnahme auf Aussagen der Fremdenverkehrswirtschaft, wonach Steyr kein günstiger Boden für einen Hotelneubau sei. Man sieht also, die Schwierigkeiten liegen nicht beim MAGISTRAT STEYR, sondern bei den Betreiberinteressen, die natürlich in diesem Fall mit den gleichen privatwirtschaftlichen Risiken belegt sind wie in anderen Wirtschaftsbranchen auch. Dies trifft sowohl auf die Schlafwagengesellschaft als auch auf die sogenannte Holiday-Inn Hotelbaugesellschaft, auf das Österreichische Verkehrsbüro und andere Gesprächspartner zu.

Gegenwärtig sind wir neuerdings in Verhandlungen wobei eine Gruppe sich nach wie vor für den dem Stadtkern naheliegenden Hotelbauplatz beim sogenannten Schiffmeisterhaus bemüht und eine andere Gruppe einen Hotelbau beim Stadtsaal am Volkskinogelände bevorzugt. Für letzteres Projekt gab die Stadt Steyr eine viermonatige Option auf Baurecht, wozu bis 30. 11. 1978 ein baureifes Projekt mit restloser Klärung sämtlicher Finanzierungsfragen inclusive der erforderlichen technischen Voraussetzungen vorzulegen ist.

Aus verkehrstechnischen Gründen hat ein Hotelprojekt bei der Schönauerbrücke zweifellos den Vorzug, an der innerstädtischen Hauptverkehrsader zu liegen und sich in der Nähe des Bahnhofes und Busbahnhofes einerseits sowie des Stadtkernes andererseits zu befinden. Eine zusätzliche Verkehrsbelastung im inneren Stadtbereich wird dadurch kaum eintreten.

Als Bürgermeister unserer Stadt könnte ich mir nur wünschen, daß es zu einem baldigen Bau eines Hotels kommt, weil ich damit auch mancher Sorge als Obmann des Fremdenverkehrsverbandes Steyr entledigt wäre und im Hinblick auf verstärkte Fremdenbesuche, insbesondere in Erwartung des Jubiläumsjahres 1980, eine Unterbringung von Gästen und Besuchern in der Stadt notwendig wird. Auf alle Fälle liegt es nicht nur in meinem Bemühen, sondern im Bestreben der gesamten Stadtverwaltung und des Gemeinderates ein Hotelprojekt zu forcieren, soweit dies, wie schon eingangs erwähnt, in den Verantwortungsbereich einer öffentlichen Verwaltung fällt.

Abschließend mache ich darauf aufmerksam, daß durch den Bau der Straßenbrücke beim Märzenkeller ein Abbruch des Holzturmes für die Fußgeher erfolgt und für drei Tage keine Abstiegsmöglichkeit von der Ennsleite auf der Westseite möglich ist. Während dieser Zeit wird das Holzgerüst zu einer provisorischen Fußgeherbrücke vom Durchgang unter dem Eisenbahnkörper über die Eisenbundesstraße umgebaut. Diesbezügliche Hinweise bitte ich im eigenen Interesse zu beachten.

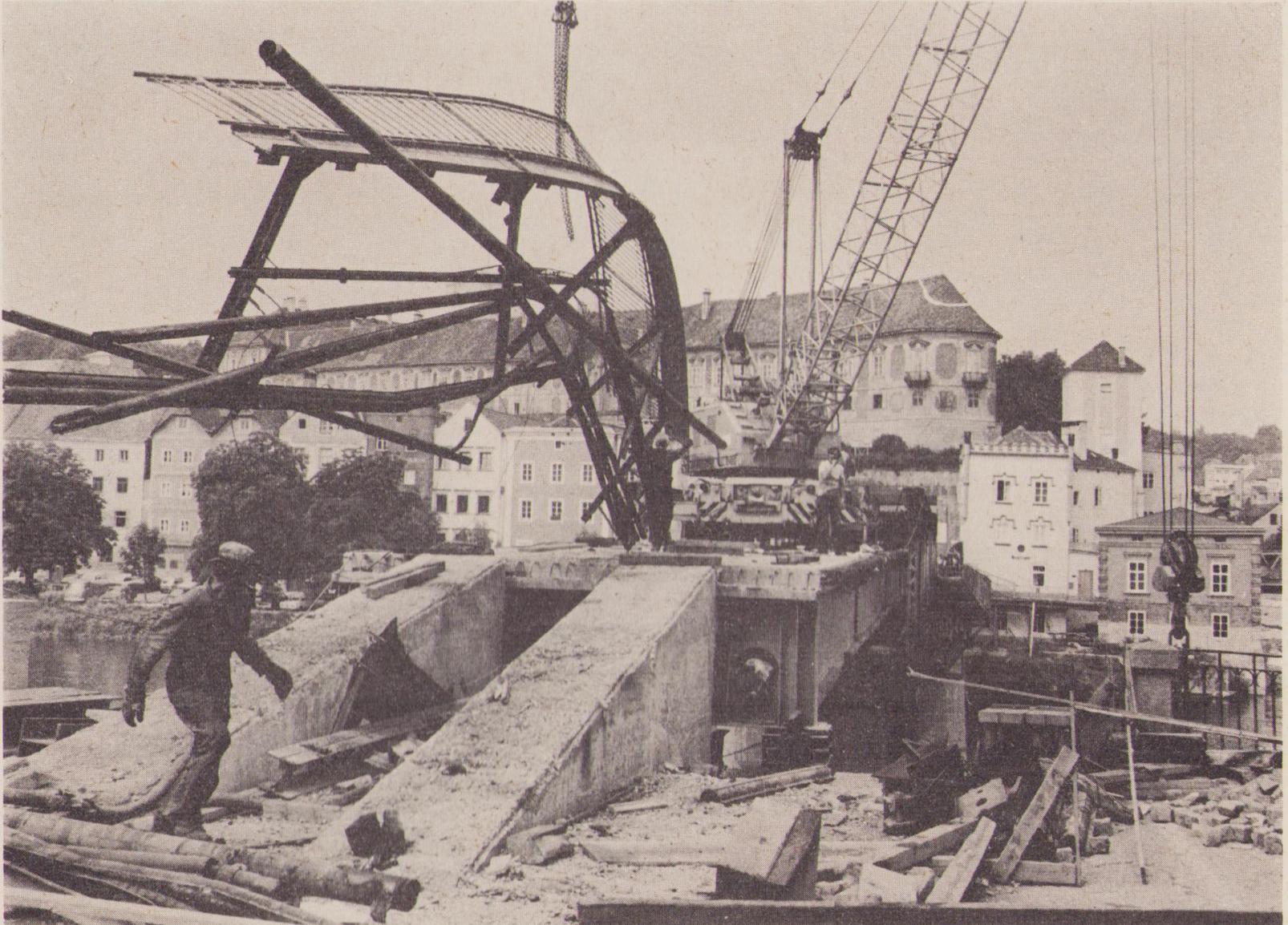
In der Annahme, daß auch die hier gemachten Mitteilungen Ihr Interesse finden, verbleibe ich wie immer



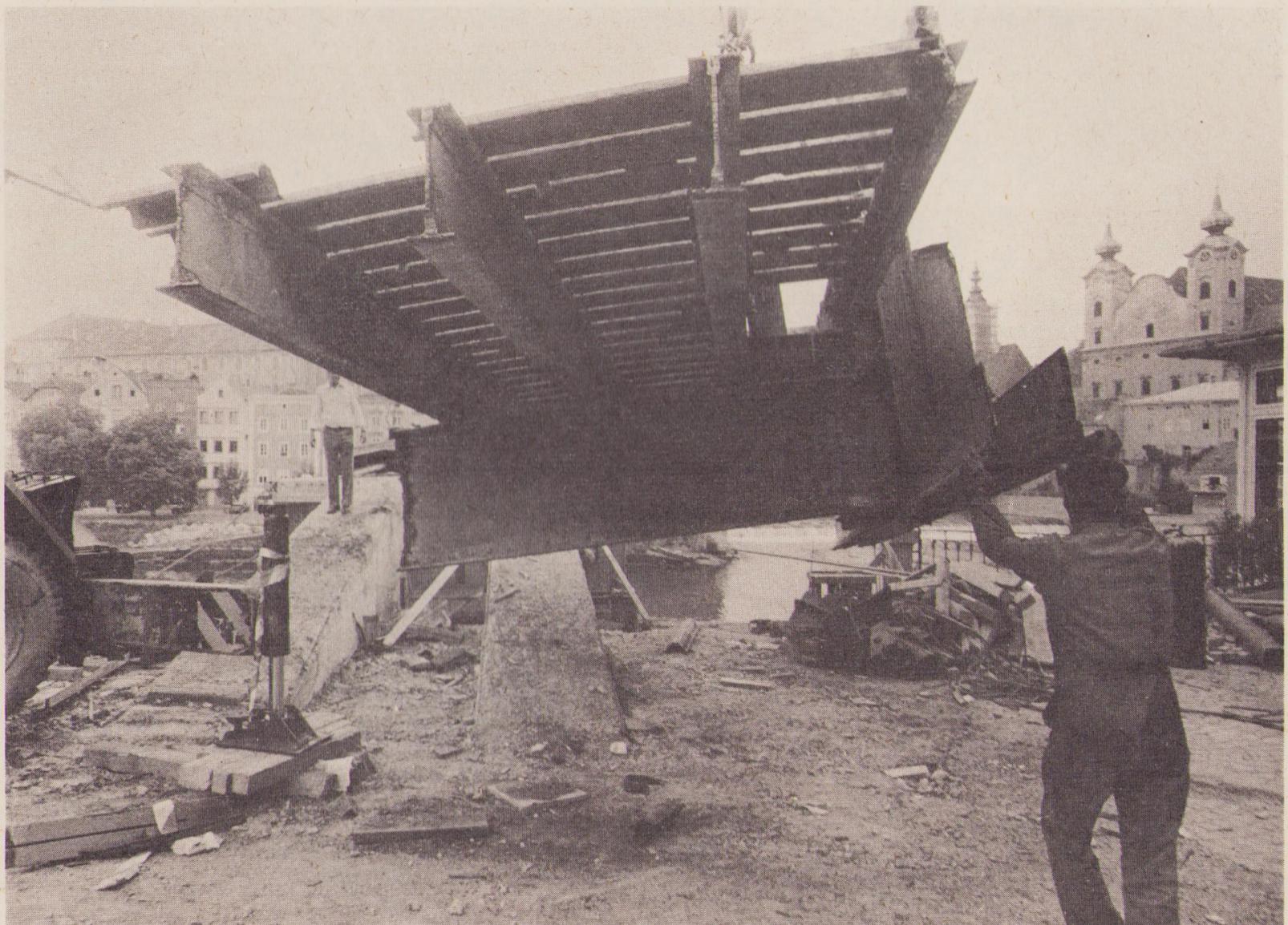
Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Franz Weiss'.

Franz Weiss
Bürgermeister

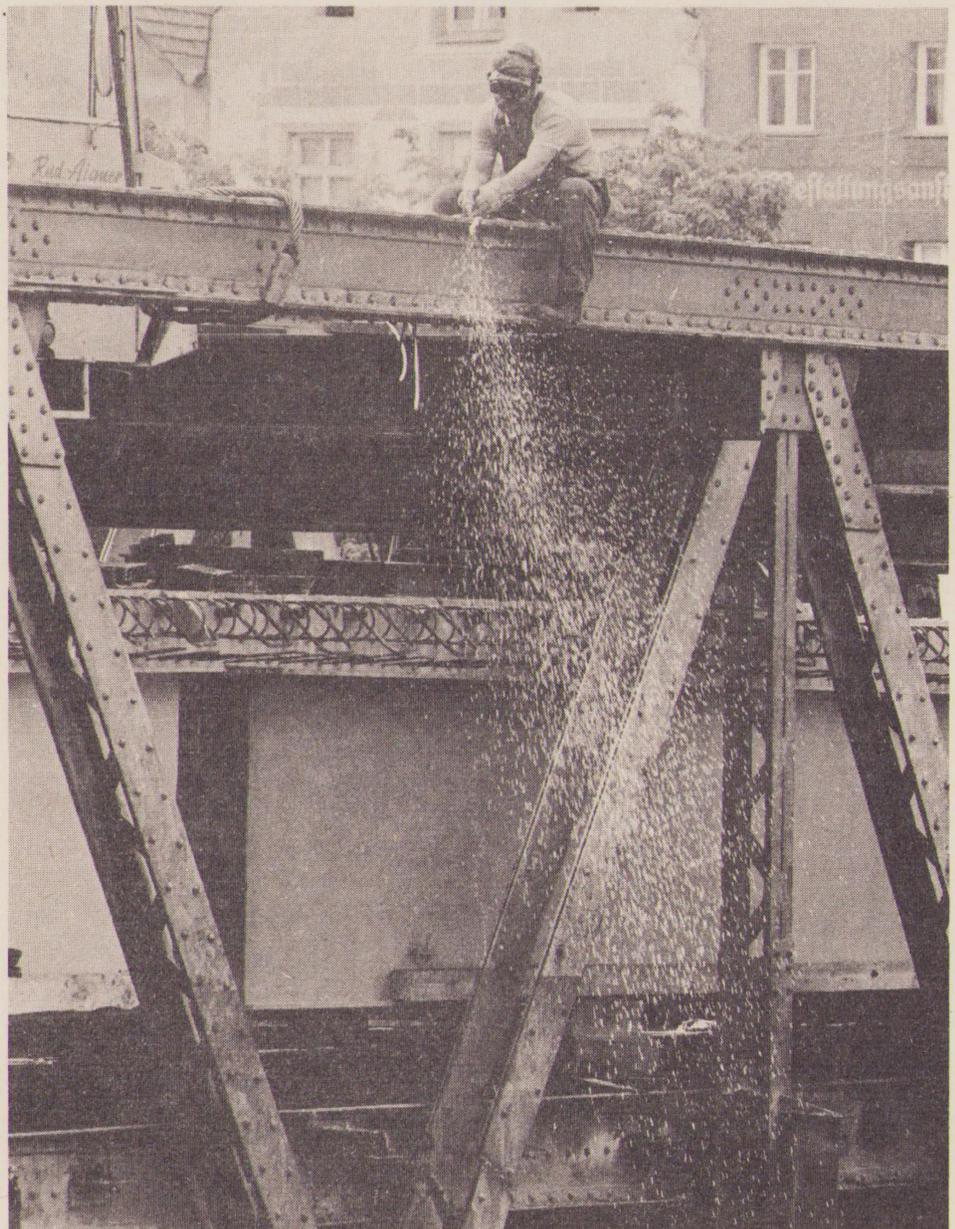


Abbruch der alten Ennsbrücke





Der Abbau des alten Fachwerkes der Ennsbrücke wurde innerhalb einer Woche bewerkstelligt. Der 60-Tonnen-Brückenkran hievte die Teile der Fachwerkkonstruktion auf das neue Tragwerk. Von dort holte sie ein auf dem Ufer stehender 40-Tonnen-Kran an Land. Auf den Bildern links sieht man den Abtransport von Teilen des Geländers und der Fahrbahn. Rechts im Bild ein Arbeiter, der mit dem Schneidbrenner den Obergurt des Fachwerkes trennt. Im Bild oben der Kontrast zwischen alter und neuer Brücke. Die Fahrbahn der neuen Brücke wird sechs Meter breit, die Gehsteige sind mit je 2,50 Meter dimensioniert. Mit den Bauarbeiten ist man bisher voll im Zeitplan. Die Fertigstellung der Enns- und Steyrbrücke ist für Juli 1979 programmiert.



Fotos: Hartlauer

ANGELOBUNG
IM
GEMEINDERAT



Als neues Mitglied des Steyrer Gemeinderates wurde am 27. Juli der Polizeibeamte Erwin Schuster, 52, von Bürgermeister Franz Weiss angelobt. Erwin Schuster wurde von der sozialistischen Fraktion als Nachfolger für den verstorbenen Alfred Baumann in den Gemeinderat entsandt.

Gemeinderat Schuster wirkt engagiert in mehreren Funktionen: Er ist u. a. Obmann des Klubs der Exekutive, Obmann der sozialistischen Fraktion der Gewerkschaft öffentlicher Bediensteter des Bezirkes Steyr, Mitglied des SPÖ-Bezirksausschusses und ASKÖ-Landesfachwart für Faustball. Erwin Schuster steht seit 1947 im Dienst der Bundespolizei in Steyr und ist Gruppeninspektor.

In seiner Funktion als Gemeinderatsmitglied gehört er auch dem Bau- und Wohlfahrtsausschuß an. Erwin Schuster ist Vater von 5 Kindern im Alter von 21 bis 31 Jahren, wohnt auf der Ennsleite, Galileistraße 6, und ist unter der Telefonnummer 52064 zu erreichen.

Foto: Kranzmayr

Ehrenzeichen für verdiente Sportler und Funktionäre

Der Steyrer Gemeinderat verlieh 25 Sportlern und Funktionären das "Sportehrenzeichen der Stadt Steyr" in Gold, Silber und Bronze. Das goldene Sportehrenzeichen bekommen Funktionäre, die ohne Unterbrechung 25 Jahre lang in einer Steyrer Sportorganisation außerordentlich viel geleistet oder sich auf dem Gebiet des Körpersportes (Erziehung, Unterricht) besondere Verdienste erworben haben. Das Ehrenzeichen in Gold bekommen Sportler, wenn sie Österreich bei Olympischen Spielen, Welt- oder Europameisterschaften vertreten haben oder eine sportliche Leistung von besonderer Kühnheit, Mut oder Ausdauer, wie z. B. auf alpinistischem Gebiet oder durch Teilnahme an außereuropäischen Expeditionen, erbracht haben. Silber bekommt, wer fünfmal eine Landesmeisterschaft in der gleichen Sportart gewonnen hat. Das bronzene Sportehrenzeichen wird für den Gewinn einer österreichischen Meisterschaft oder für drei Landesmeister- oder fünf Stadtmeistertitel in der gleichen Sportart verliehen.

Folgenden Funktionären wurde das Sportehrenzeichen in G O L D verliehen:

Fischer Karl,
Jahrgang 1909, Kampfrichter des Schiclubs Steyr-Musica (27-jährige Tätigkeit).
Gutmansbauer Franz,
Jahrgang 1913, Obmann-Stellvertreter des TVN. Steyr (30-jährige Tätigkeit).

Kando Gustav,
Jahrgang 1919, Kassier des ASKÖ-Schivereines Steyr (von 1945 bis 1955 ÖTSV, ab 1955 ASKÖ-Schiverein).

Nöbauer Kurt,
Jahrgang 1928, Obmann-Stellvertreter des Schiclubs Steyr-Musica (27-jährige Tätigkeit).

Petek Max,
Jahrgang 1913, Kampfrichter des ASKÖ-Schivereines Steyr (von 1945 bis 1955 ÖTSV, ab 1955 ASKÖ-Schiverein).

Pöllhuber Karl,
Jahrgang 1913, Obmann des Angelsportvereines Steyr (25-jährige Tätigkeit).

Retzl Otto,
Jahrgang 1927, Sektionsleiter der Fußball- und Tischtennissektion des ATSV Steyr (28-jährige Tätigkeit).

Riegler Josef,
Jahrgang 1912, Obmann-Stellvertreter Schachsektion des ATSV Stein (von 1942 bis 1954 Steyrer Schachverein, ab 1954 ATSV Stein).

**Schmidt Ferdinand
Dipl. Ing.**
Jahrgang 1914, Präsident der KSG der GFM Steyr (25-jährige Tätigkeit).

Spreitzer Albin,
Jahrgang 1897, Subkassier des TVN. Steyr (25-jährige Tätigkeit).

Stamberg Franz,
Jahrgang 1900, Hüttenwart des TVN. Steyr (33-jährige Tätigkeit).

Wagner Karl,
Jahrgang 1919, Kampfrichter des Schiclubs Steyr-Musica (27-jährige Tätigkeit).

Wanek Franz,
Jahrgang 1926, Obmann-Stellvertreter des ASKÖ-Schivereines Steyr (von 1945 bis 1955 ÖTSV, ab 1955 ASKÖ-Schiverein).

Wimmer Franz,
Jahrgang 1901, Sektionsleiter des TVN. Steyr (30-jährige Tätigkeit).

Folgenden Sportlern wurde das Sportehrenzeichen in GOLD verliehen:

Zeindlinger Margit,
Jahrgang 1947, Mitglied der Polzeisportvereinigung Steyr, hat 1976 an der Weltmeisterschaft im Sportkegeln in Wien teilgenommen.

Winkelmayr Eduard,
Jahrgang 1942, Mitglied des TVN. Steyr, hat an außereuropäischen Expeditionen teilgenommen. (1973 - Kaukasus, 1974 - Pamir: Pik Lenin).

In SILBER:

Glaser Helmut
Jahrgang 1940, Mitglied des ATSV Steyr, 5-facher OÖ. Landesmeister in Wildwasser-Regatta.

Grillenberger Helmut,
Jahrgang 1960, Mitglied des ATSV Steyr, 18-facher OÖ. Landesmeister im Schwimmen.

Gspörer Antoinette,
Jahrgang 1956, Mitglied des ATSV Steyr, 5-fache OÖ. Landesmeisterin im Judo.

Matzenberger Bettina,
Jahrgang 1963, Mitglied des ATSV Steyr, 7-fache OÖ. Landesmeisterin im Schwimmen.

In BRONZE:

Mitterhuber Leopold,
Jahrgang 1960, Mitglied des Motor-Sportclubs Steyr, Österr. Meister im Motorradgeschicklichkeitsfahren.

Bachner Rainer,
Jahrgang 1950, Mitglied des ATSV Steyr, 4-facher OÖ. Landesmeister in Wildwasser-Regatta und -Slalom.

Pfaffhuber Renate,
Jahrgang 1943, Mitglied des ATSV Steyr, 4-fache OÖ. Landesmeisterin in Badminton, Damen-Doppel.

Riegler Josef,
Jahrgang 1912, Mitglied des ATSV Stein, 14-facher Stadtmeister im Schach.

Steigerstorfer Karl,
Jahrgang 1942, Mitglied des ATSV Stein, 6-facher Stadtmeister im Schach.

Die Übergabe der Ehrenzeichen wird demnächst in feierlicher Form erfolgen.

Besseres Fernsehbild für alle Steyrer

KABELNETZ SOLL OPTIMALEN EMPFANG DER TV- UND RUNDFUNKPROGRAMME BIETEN

Der Steyrer Gemeinderat beschloß am 27. Juli mit den Stimmen der sozialistischen Fraktion einen Vertrag zwischen LiWeSt, Siemens und Elektrobau AG über die Errichtung und den Betrieb eines Kabelfernseh- und Rundfunknetzes. Die Volkspartei enthielt sich der Stimme. Die FPÖ sprach sich gegen den Vertrag aus.

Die LiWeSt als Interessengemeinschaft der Städte Linz, Steyr, Wels geht mit Siemens und der Elektrobau AG ein Gesellschaftsverhältnis zur Aufbringung eines Stammkapitals von 30 Mill. Schilling ein. 85 Prozent dieses Betrages bringt Siemens ein, 10 Prozent die Elektrobau AG und fünf Prozent die LiWeSt. Auf die Stadt Steyr entfallen 375.000 Schilling als Beteiligung am Stammkapital. Ein Viertel des Betrages, 93.750 Schilling, sind bei der Gründung einzuzahlen.

Nach dem Vertragsentwurf soll bis Herbst des kommenden Jahres in den drei Städten Linz, Steyr, Wels neben den zwei ORF-Programmen der Empfang von drei deutschen

sowie je eines Programmes aus der Schweiz und England möglich sein. Im Hörfunk können neben vier Programmen des ORF noch vier andere deutschsprachige Programme empfangen werden. Als Nahziel wird für Steyr angestrebt, daß mit Hilfe des Kabelnetzes alle Haushalte die oben genannten TV- und Rundfunkprogramme in optimaler Bild- und Tonqualität empfangen können.

In einem Zeitraum von fünf Jahren will die neu gegründete Gesellschaft in Linz für 75.000, in Wels für 17.000 und in Steyr für 15.000 Wohneinheiten Anschlußmöglichkeiten schaffen, wobei die Anlagenkapazität für 18 Fernsehprogramme und sechzehn UKW-Stereo-Programme ausgelegt werden soll.

Die Investitionen für den Vollausbau werden auf 600 Mill. Schilling geschätzt. Der Vertrag sieht Programmhoheit der Städte Linz, Wels, Steyr vor. Den Einfluß auf die Programme will man sich im Hinblick auf Eigenproduktionen wahren, wenn dafür die gesetzlichen Grundlagen gegeben sind. Im Vordergrund steht aber derzeit der qualitativ einwandfreie Empfang im gesamten Stadtgebiet von Steyr.

BEFRISTETE OPTION FÜR HOTELNEUBAU

Der Steyrer Stadtsenat erteilte Diplomkaufmann Hans Weinzierl eine bis 30. November 1978 befristete Option zur Errichtung eines Hotels mit 112 Betten auf dem gemeindeeigenen Grundstück beim Volkskino. Bis zum genannten Zeitpunkt will die Stadt von Diplomkaufmann Weinzierl ein baureifes Projekt mit Finanzierungsplan. Das Hotel soll neben dem von der Gemeinde Steyr neu errichteten Theaterkeller und dem in Bau befindlichen Stadtsaal entstehen. Die gastronomischen Einrichtungen des Theaterkellers würden auch für das Hotel zur Verfügung stehen. Die Diplomkaufmann Weinzierl erteilte Option schließt allerdings nicht aus, daß die Stadtgemeinde mit

anderen Hotelbauinteressenten über die Beistellung anderer Grundstücke verhandelt und Abschlüsse tätigt. Die Stadt will alle öffentlichen Förderungen dem Projekt zukommen lassen, das sich am ehesten realisieren läßt.

Der Stadtsenat beschloß die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von zehn Millionen Schilling zur Finanzierung kommunaler Bauvorhaben im laufenden Rechnungsjahr. Die Laufzeit des Darlehens beträgt 25 Jahre und ist durch Verpfändung von Ertragsanteilen aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben gesichert.

Für die Erneuerung des Asphaltbelages der Enns-

talbrücke gab der Stadtsenat 3,5 Millionen Schilling frei. Mit den Bauarbeiten wird demnächst begonnen. Sie werden etwa zwei Monate dauern. Während dieser Zeit muß die Brücke halbseitig gesperrt werden, der Verkehr wird jedoch zweibahnig möglich sein.

Im Zuge der großen Restaurierungsmaßnahmen im Bereiche des Ensembles Michaelerplatz werden auch die Fassaden des gemeindeeigenen Messererhauses instandgesetzt. Der Stadtsenat bewilligte für Baumeisterarbeiten und die künstlerische Gestaltung der Sgraffiten an der Giebelseite des Objektes 99.800 Schilling.

„MARYGOLD“ AUS KETTERING BLÜHT IN STEYR

Die Steyrer Stadtgärtnerei hat Beete, Schalen und Blumenkistchen mit dem Sommerflor bepflanzt, der für Monate das gärtnerische Bild der Stadt prägt. Mehr als 15.000 Pflanzen aller Art wurden zu diesem Zweck in der Schloßpark-Gärtnerei herangezogen. Die von den Gärtnern geschaffene Blumenpracht prägt nicht nur das Gesicht der Stadt, das Pflanzenleben inmitten von Stein und Asphalt trägt auch maßgeblich zum psychischen Wohlbefinden der Stadtbewohner bei.

Der Bürgermeister der Steyrer Schwesterstadt Ketting in

Ohio, Charles F. Horn, schickte im März des vergangenen Jahres Samen von „Marygold“ mit der Widmung nach Steyr, diese Blumen sollten als Botschaft der Zuneigung und Freundschaft in der alten Eisenstadt blühen. Die Stadtgärtnerei hat die Tagetes groß gezogen. Schülerinnen der Bundesanstalt für Kindergärtnerinnen bepflanzten auf der Ennsseite ein großes Beet mit den Blumen aus Ketting. Die meisten Steyrer registrierten die Bemühungen der Stadtgärtner mit großer Dankbarkeit. Leider werden immer wieder Anlagen mutwillig zerstört. Viel Ärger bereiten sorglose Hundebesitzer, deren Vierbeiner die Blumenbeete im Schloßpark verwüsten. Die

Stadtgärtnerei weist darauf hin, daß im Schloßpark Hunde an der Leine zu führen sind. Zu einer Plage sind im Schloßpark auch Jugendliche geworden, die mit ihren Fahrrädern Blumenbeete überfahren und Spaziergänger durch Schnellfahren gefährden.

Vor zwei Jahren wurden die Kastanien des Promenadeparks fachgerecht rückgeschnitten, eine Maßnahme, die nicht bei allen Bürgern Zustimmung fand. Nun kann sich jedermann davon überzeugen, daß die Entscheidung der Stadtgärtnerei richtig war, denn die rückgeschnittenen Kastanien zeigen sich in prächtigem Grün und bilden ein herrliches Schattendach.

ZUNEHMENDER TRINKWASSERVERBRAUCH ZWINGT DIE STADT STEYR ZUR ERSCHLISSUNG NEUER BRUNNEN

Der zunehmende Trinkwasserverbrauch und die Abhängigkeit vom derzeit einzigen Grundwasserfeld in Dietach zwingen die Stadt Steyr zur Suche nach neuen Brunnen. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Garsten und St. Ulrich gründete Steyr einen regionalen Wasserverband, der mit Förderungsmitteln des Wasserwirtschaftsfonds ein großes Trinkwasservorkommen in Wolforn erschließen will. Die Kosten des Projektes werden auf vierzig Millionen Schilling geschätzt. Das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren wurde bereits eingeleitet.

Die Stadtwerke Steyr förderten 1977 aus dem Brunnenfeld

in Dietach 4,2 Millionen Kubikmeter, das sind um 250.000 Kubikmeter mehr als im Vorjahr. Mit dieser Entnahme ist das Limit erreicht, das die Wasserrechtsbehörde festgesetzt hat. Aus dem Brunnenfeld in Dietach beziehen 44.600 Personen ihr Trinkwasser. Versorgt werden neben der Stadt Steyr auch die Gemeinde Garsten und Teile der Gemeinde St. Ulrich. Der Tagesverbrauch pro Kopf ist in Steyr bereits auf 260 Liter gestiegen. Die Entnahme aus dem Grundwasserstrom erhöhte sich jährlich um durchschnittlich zwei Prozent. 46 Prozent des in Dietach geförderten Trinkwassers pumpen die Stadtwerke in die Haushalte, 30 Prozent benötigt die Industrie. Um Wassergebühren zu sparen, gehen Industrie und Gewerbe bereits dazu über, eigene Aufbereitungsanlagen für den Nutzwasserbedarf einzurichten.

Zur Deckung des zunehmenden Trinkwasserbedarfes braucht Steyr das reiche Quellvorkommen im Gebiet Simsenberg, Gemeinde Wolforn. Nach dem hydrogeologischen Gutachten beträgt die Mächtigkeit des Grundwasserstromes sieben bis elf Meter. Die Gesamtschüttung wird mit hundert Liter pro Sekunde angenommen. Aus dem Brunnenfeld der Stadt Steyr in Dietach werden derzeit 114 Liter pro Sekunde entnommen.

Bis zur Realisierung des Trinkwasserprojektes in Wolforn muß Steyr mit dem Trinkwasser aus dem Grundwasserstrom in Dietach auskommen. Weil die von der Wasserrechtsbehörde festgesetzte Entnahmemenge erreicht ist, hat die Stadt angesichts steigenden Trinkwasserverbrauchs beim Land um Bewilligung für erhöhte Entnahme aus dem Grundwasserstrom angesucht.

NEUES ZEUGHAUS FÜR STEYRER FEUERWEHR



Mit einem Kostenaufwand von 1,1 Millionen Schilling hat die Stadtgemeinde Steyr für den Löschzug IV der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr ein neues Zeughaus errichtet. Das großzügig konzipierte Gebäude umfaßt neben zwei Abstellplätzen für Tanklöschfahrzeuge einen Aufenthaltsraum für die 38 Männer des Löschzuges Christkindl, einen Schulungsraum und sanitäre Anlagen. Die Installationsarbeiten haben die Feuerwehrmänner in ihrer Freizeit durchgeführt. Mit diesem Neubau verfügt nun die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr über modern eingerichtete Stützpunkte in allen Stadtteilen.

RELATIV GUTE LUFT IN STEYR

Die oberösterreichische Landesregierung hat mit einem Kostenaufwand von 30 Millionen Schilling ein vollautomatisches Immissionsmeßnetz zur Kontrolle der Luftverschmutzung aufgebaut. Elf Meßstationen - eine steht in Steyr-Münichholz - übermitteln von den verschiedenen Standorten im oberösterreichischen Zentralraum die Immissionswerte in die Linzer Zentrale, wo Alarm gegeben wird, wenn eine Außenstation eine Grenzwertüberschreitung der Luftbelastung meldet. Auf kurzem Wege wird dann über die jeweils zuständige Behörde gegen den Verursacher interveniert. Die Meßstationen registrierten Schwefeldioxyd, Kohlenmonoxyd, Stickoxide und Staub, messen aber auch Windgeschwindigkeit, Temperatur und Luftfeuchte. "Die Stadt Steyr hat eine relativ gute Luft", kommentiert der Leiter der Immissionsabteilung, Hofrat Dipl.-Ing. Stubenrauch, die Meßergebnisse aus dem Raum Steyr. Mit der Umstellung auf Erdgas hat sich in Steyr die Luftqualität fühlbar verbessert.

DIE VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR BIETET NEUE KURSE

Mit September 1978 beginnt in der Volkshochschule das 29. Arbeitsjahr. Das Programm für das Herbstsemester umfaßt vier große Arbeitsbereiche: Kurse, Vortragsreihen, Seniorenklubs und -wochen, Fahrten und Führungen.

Das Hauptgewicht der Arbeit liegt bei der Kurstätigkeit. Das Programm entspricht im großen Aufbau dem der vergangenen Jahre. Deshalb sollen hier nur die heuer erstmals angebotenen Kurse hervorgehoben werden.

In der Sparte "Grundlagen der Weiterbildung" findet man heuer erstmals einen Kurs zum Gedächtnistraining unter dem Titel "Schneller merken, besser behalten" sowie einen Kurs zur Vermittlung der "Grundzüge der Deutschen Literatur".

In der Abteilung "Im Dienste des Berufes" sind erstmals Kurse für "Kostenrechnung" und "Deutsche Handelskorrespondenz" zu finden. Die beliebte Sparte "Für die Frau" zeigt eine ganze Reihe neuer Angebote: "Macramee", "Stoffdruck-Stoffmalerei" und "Ungarische Stickarbeiten für Fortgeschrittene".

Auch für die "Freie Stunde" gibt es in diesem Semester ein erweitertes Angebot: So kann die "Theorie des Segelns" ebenso wie das "Eistanzen" erlernt werden. "Fit-Gymnastik für jedermann" wird neben "Isometrik und Körpermassage für die Familie" angeboten.

Der seit Jahren mit Erfolg laufende Jazzgymnastikkurs wird durch "Jazz-Dance - Formationen" erweitert. Der Bastelkurs für Weihnachten wird durch den Kurs "Bäuerlicher Christbaumschmuck" ergänzt.

Die Kurse zum Erlernen fremder Sprachen entsprechen im wesentlichen dem bisherigen Angebot. Englisch, Französisch und Italienisch werden seit vielen Jahren in verschiedenen Stufen geführt, neu sind Fortsetzungskurse für "Spanisch" und "Ungarisch". Auch die Kinder- und Jugendkurse wurden etwas erweitert. Zu den schulbegleitenden Fächern gibt es eine Reihe von Freizeitkursen, unter denen Schiffmodellbau und Segelflugmodellbau erstmals angeboten wird.

Das gesamte Kursangebot ist der Beilage dieses Amtsblattes zu entnehmen. Darüberhinaus ist es in einer bei der Volkshochschule erhältlichen Programmbroschüre enthalten, die auch über die anderen Sparten der Arbeit Aufschluß gibt. Die Ausschreibung der Seniorenklubs und -wochen sowie der seit fast 20 Jahren zu einem integrierenden Bestandteil des Programmes gehörenden Fahrten und Führungen erfolgt ebenfalls in diesem Amtsblatt. Gerade für diese beiden Sparten empfiehlt sich im Hinblick auf das große Interesse eine rechtzeitige Anmeldung.



Die Boote der Steyrer Wasserwehr sind nun in einem modernen Zweckbau untergebracht.

NEUES BOOTSHAUS FÜR STEYRER WASSERWEHR

Mit einem Kostenaufwand von 3,1 Millionen Schilling hat die Stadtgemeinde Steyr am Rennbahnweg ein neues Bootshaus für die Steyrer Wasserwehr errichtet. Der zweigeschossige Neubau umfaßt neben einer 173 Quadratmeter großen Bootshalle zwei Einstellräume für Boote und Mannschaftsräume. Da die Stadt Steyr immer wieder von Überschwemmungen heimgesucht wird, kommt der 26 Mann starken Wasserwehr, die sich aus Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr rekrutiert, große Bedeutung zu. Die modern ausgerüstete Wasserwehr ist auch für den Einsatz bei Gewässerverschmutzung gerüstet.

Der Neubau für die Wasserwehr wurde am linken Ennsufer neben dem Bootshaus des Rudervereines Steyr 1888 errichtet. Er dient nicht nur als Stützpunkt für Einsätze bei Hochwasser und Ölalarm, hier können die Boote auch repariert werden. Die 23,5 mal 13 Meter große Boots-

halle hat straßenseitig drei breite Einfahrtstore, flußseitig ein Ausfahrtstor für den Einsatz der Boote der Wasserwehr. Mit einem auf Schienen montierten Rollwagen werden die Boote zu Wasser gelassen, womit in kürzester Zeit der Einsatz möglich ist.

Die zwei Mannschaftsräume im Obergeschoß des Neubaus sind für 25 Mann konzipiert. Ein eigener Raum wurde für die Tauchergruppe vorgesehen. Das Gebäude wurde als Stahlbetonskelettbau realisiert. An der Wasserseite des Bootshauses sind

Scheinwerfer montiert, deren Licht Transport und Landemanöver der Boote erleichtert.

Steyr ist auch Stützpunkt der Wasserwehr des Landesfeuerwehrkommandos, das zur Modernisierung der Ausrüstung der Steyrer Wasserwehr finanziell maßgeblich beigetragen hat. Die 26 Mann der Steyrer Wasserwehr absolvieren laufend Übungen und nehmen an den Kursen der öö. Landesfeuerweherschule teil. Acht Mitglieder der Steyrer Einsatzgruppe besitzen das Schiffsführerpatent.

15.833 FAHRZEUGE IN STEYR

Im Monat Juli waren in Steyr 15.833 Fahrzeuge gemeldet, das sind um 688 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Bei 64 Verkehrsunfällen gab es einen Toten, fünf Schwer- und 15 Leichtverletzte. In siebzehn Fällen wurde Fahrerflucht begangen.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr. Redakteur und nach dem Pressgesetz für den Inhalt verantwortlich: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Tel. 3981/420. Druck: Magistrat Steyr. Anzeigenannahme: Werbeunternehmen Steiner (vorm. Mondel), Steyr, Arbeiterstraße 39/14, Tel. 3172

WIE MAN BEI BAUANSUCHEN UNNOTIGE WARTEZEITEN VERMEIDEN KANN

Bauansuchen können vom Magistrat oft nicht in angemessener Frist erledigt werden, weil die vom Bauwerber vorgelegten Unterlagen unvollständig sind. Der Sachbearbeiter braucht zur Beurteilung und Erledigung eines Ansuchens alle Angaben auf Grund gesetzlicher Bestimmungen der OÖ. Bauordnung. Wer bei der Abfassung des Antrages für eine Baubewilligung nicht über die Informationen aus dem Gesetzestext (Landesgesetzblatt 35/1976) verfügt, kann sich in der Baurechtsabteilung des Magistrates kostenlos Form- und Merkblätter besorgen.

Neben der Eingabe unvollständiger Unterlagen kommt es immer wieder vor,

daß die Anträge überhaupt nicht unterschrieben sind. Baupläne und angeschlossene Lagepläne entsprechen bei vielen Ansuchen nicht den gesetzlichen Bestimmungen. Die Lagepläne haben häufig überhaupt keine Eintragung des Bauvorhabens oder es fehlt die Kotierung. Schwierigkeiten gibt es auch immer wieder bei Fragen der Schutzraumanordnung und -gestaltung, der Schaffung von Stellplätzen, Bauplatzbewilligungen, Bebauungsgrundlagen, Abstandbestimmungen usw. Im Interesse einer Verfahrensvereinfachung und raschen Erledigung wird daher empfohlen, solche Fragen in einem persönlichen Gespräch mit den zuständigen

Sachbearbeitern der einzelnen Referate noch vor Einbringung eines Ansuchens abzuklären.

Zur eingehenden Information liegt bei der Baurechtsabteilung des Magistrates auch das Handbuch "Wer baut, braucht Rat" auf. Auf 176 Seiten werden hier Informationen in bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht gegeben. Das Handbuch wird kostenlos abgegeben. Darüber hinaus können bei der Baurechtsabteilung Merkblätter über Einreichungen bei Behörden, Produktinformationen, technische Möglichkeiten bei Bau von Kanalisationsanlagen, Schutzräumen usw. kostenlos behoben werden.

OÖ. WERKLEHRER HOLEN SICH IN STEYR DIE PRAKTISCHE ERFAHRUNG

Wie man neue Werkstoffe und Arbeitstechniken im Werkunterricht an Hauptschulen und polytechnischen Lehrgängen anwendet, demonstrierten bei einem Fortbildungslehrgang in der Punzerschule in Steyr vor fünfzig Werklehrern aus Oberösterreich die Steyrer Experten Regierungsrat Ing. Franz Müller und der Hauptschul-Hauptlehrer Wilhelm Lechner. Der Bezirksschulrat Steyr hat vor zwei Jahren diesen Fortbildungslehrgang zunächst für die Lehrer des Bezirkes organisiert, weil man im traditionell praxisorientierten

Steyr erstmals erkannt hat, daß der mit Werkunterricht befaßte Lehrer nur dann die vom Lehrplan geforderte Ausbildung an die Schüler weitergeben kann, wenn er selbst mit modernen Techniken vertraut ist. Die von Regierungsrat Ing. Müller erarbeiteten Grundlagen waren so gut, daß ihn das Pädagogische Institut beauftragte, nicht nur die Steyrer zu unterrichten, sondern Lehrer aus ganz Oberösterreich in den Fortbildungslehrgang einzubeziehen. Steyrs Pionierleistung bei der praktischen Neuorientierung des Werkunterrichts

wurde damit von kompetenter Stelle bestätigt.

Die Steyrer Arbeitsgemeinschaft für Werkerziehung will aber weitere Aktivitäten setzen und plant eine ständige Ausstellung von Werkarbeiten als Motivation für Werklehrer, Schulklassen und Freizeitgestalter, ferner soll eine Informationsschau von technischen Einrichtungen der Umwelt in Modellform erstellt werden. Darüber hinaus möchte die Arbeitsgemeinschaft Arbeitshilfen ausstellen, sie will zeigen, wie Funktion und Ausstattung eines

zeitgemäßen Werkraumes sein sollen und in Kursen und Seminaren allen Interessierten ihr Wissen weiter geben. Bezirksschulinspektor Hans Schodermayr, der die bisherigen Aktivitäten maßgeblich unterstützt hat, will auch künftig die Vorhaben der Arbeitsgemeinschaft fördern und weist darauf hin, daß die Stadt Steyr für die Modernisierung des Werkunterrichts bereits beachtliche Summen ausgegeben hat.



750 FICHTEN UMGEPFLANZT

Da durch die Rutschung der Straßentrasse in der Waldsiedlung ein Graben zugeschüttet werden mußte, auf den vor Jahren hunderte junger Fichten gepflanzt wurden, unternahm die Stadtgärtnerei einen Sondereinsatz zur Rettung der Pflanzen. Bei Regen und Schneefall wurden am 4. und 5. Jänner dieses Jahres 750 Fichten ausgegraben und im gemeindeeigenen Sandnerhölzl in Gleink gepflanzt. Nun kann berichtet werden, daß sich der Einsatz gelohnt hat, denn neunzig Prozent der Fichten, die eine Höhe von 80 bis 100 Zentimeter haben, sind angewachsen.

Herr Karl Schwarz, Schlüsselhofgasse 49, feierte am 29. Juli seinen 80. Geburtstag. Ob seines verdienstvollen Wirkens in gemeinnützigen Institutionen und Vereinen erfreut sich Karl Schwarz großer Wertschätzung in der Steyrer Bevölkerung. Bei der vom Schutzverband der Pensionsversicherten und Pensionisten im Taborrestaurant veranstalteten Feier fand sich auch Bürgermeister Weiss als Gratulant ein, der besonders die Verdienste von Karl Schwarz als Kassier des Schutzverbandes würdigte und dem Jubilar ein Ehrengeschenk überreichte.

Foto: Hartlauer

ANERKENNUNG FÜR FEUERWEHR

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr bekämpfte am 11. Juli um Mitternacht in den Kanzleiräumen der Firma AVEG, Isabellenhof, einen Kabelbrand. Durch den raschen und wirksamen Einsatz konnte ein Übergreifen auf die benachbarten Werkstätten und

Lagerräume verhindert werden. Als Dank für die Löschhilfe überreichte der Geschäftsführer der Firma AVEG der Feuerwehr einen Radiorecorder für das Kommandofahrzeug des Bezirkes Steyr-Stadt.

Rußmann



4493 Wolfers,
Tel. 07253/333

TV Rußmann

Hi-Fi-Stereostudio, eig. Reparaturwerkstätte

GÜNSTIGE SONDERAKTIONEN * STEREO SONDERAKTION
Philips-Kompaktanlage 2x30w, incl. Boxen, Sonderpreis S 6690.-

FARBPORTABLES ab S 6400.-

FARBFERNSEHER mit FERNSTEUERUNG ab S 9900.-

ARBEITERKAMMER BAUT IN STEYR NEUES BILDUNGSZENTRUM

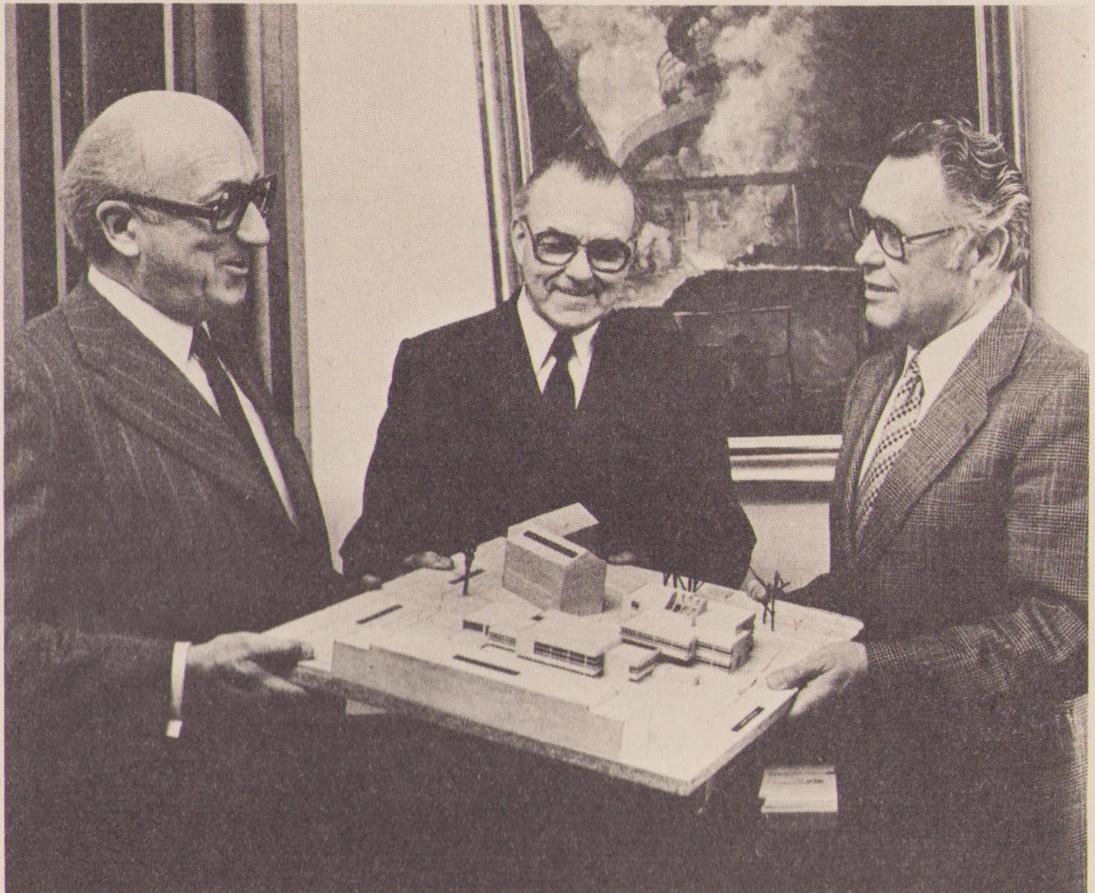
SAAL FÜR DREIHUNDERT PERSONEN - PHONOTYPIE- UND SPRACHLABORS -
RÄUME FÜR SENIORENKLUB - 50 MILLIONEN SCHILLING BAUKOSTEN

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich errichtet auf einem 4.017 Quadratmeter großen Grundstück an der Tomitzstraße und Redtenbachergasse in Steyr ein neues Bildungszentrum.

Dieses Bauvorhaben, dessen Kosten rund 50 Millionen Schilling betragen, wird Mitte November 1978 bis zur Dachgleiche gediehen sein. Mit der endgültigen Fertigstellung ist im Frühjahr 1980 zu rechnen. Die Planverfassung und Bauleitung liegt in Händen der Architekten Dipl.-Ing. Lois Stelzer, Dipl.-Ing. Rüdiger Stelzer und Mag. Walter Hutter.

Der Neubau ist dringend notwendig geworden, weil die Aufgaben der Interessenvertretung der Arbeitnehmer ständig wachsen und weil das alte Gebäude an der Färbergasse den räumlichen Anforderungen nicht mehr genügen kann. Im Haus an der Färbergasse stehen der Arbeiterkammer nur wenige Räume zur Verfügung, der Großteil dieses Gebäudes beherbergt Wohnungen.

Die Arbeiterkammer will mit diesem Neubau, der einschließlich einer Tiefgarage 15.350 Kubikmeter umbauten Raum aufweisen wird, ein nach den modernsten Erkenntnissen errichtetes Bildungszentrum anbieten, das allen Arbeitnehmern, Jugendlichen und Senioren Platz für die Aus- und Weiterbildung sowie für sinnvolle Freizeitnutzung gibt.



Das Modell des neuen Arbeiterkammer-Bildungszentrums in Steyr präsentieren hier (im Bild von links nach rechts): Landeshauptmann-Stellvertreter Rupert Hartl, Arch. Dipl.-Ing. Lois Stelzer und Josef Schmidl, Präsident der Arbeiterkammer.

Besonderes Augenmerk wird auch auf die Einbeziehung der Behinderten gelegt. Anstelle von Stufen werden bei den Eingängen Rampen angelegt, im Haus selbst wird ein Aufzug behindertengerecht installiert und in jedem Stockwerk wird auch eigens ein WC behindertengerecht gestaltet.

Beratung, Bildung, Freizeit

Die Raumaufteilung erfolgt nach mehreren Schwerpunktbereichen. Der administrative Bereich umfaßt Büroräume für Beratung und Verwaltung sowie Sitzungszimmer für Sprechtag und kleinere Zusammenkünfte.

Der Veranstaltungs- und Bildungsbereich wartet mit einem großen Saal für rund

300 Besucher auf. Eine mobile Bühne läßt die verschiedensten Formen der Veranstaltungsdurchführung zu. Weiters sind in diesem Bereich Räume für die Erwachsenenbildung durch die Volkshochschule der Arbeiterkammer sowie für die berufliche Bildung durch das Berufsförderungsinstitut Oberösterreich vorgesehen. Im besonderen handelt es sich dabei um Phonotypie- und Sprachlabors und um ein Fotolabor sowie um einen Gymnastiksaal. Für die Frauen werden Räume für Näh- und Kochkurse eingerichtet.

Der Jugendbereich wartet mit Räumlichkeiten für Diskussionen und für die Freizeitgestaltung auf. Eine Diskothek, eine Bastelstube und ein Tischtennis-



VOLKSHOCHSCHULE der Stadt Steyr

KURSE IM HERBSTSEMESTER 1978

I. FÜR ALLTAG UND BERUF

1. Grundlagen der Weiterbildung

MUSIK HÖREN UND VERSTEHEN I

Musiklehre, Instrumentenkunde, Gehörerziehung, Schlagtechnik

Vorkenntnisse nicht erforderlich, Beherrschung eines Instrumentes erwünscht! S 165,--

MD. Prof. Rudolf Nones Mi., 18.00 Uhr
Musikschule

MUSIK HÖREN UND VERSTEHEN II

Gehörerziehung, Schlagtechnik, Formenlehre, Musikgeschichte

Kurs für Absolventen des Kurses "Musik hören und verstehen" I S 165,--

MD. Prof. Rudolf Nones Di., 18.00 Uhr
Musikschule

DEUTSCH FÜR JEDERMANN

Rechtschreibung, Funktionsgrammatik, Literatur

HD. Franz Kramar S 165,--
Mo., 18.30 Uhr
Schule Promenade

GRUNDZÜGE DER DEUTSCHEN LITERATUR

vom Mittelalter bis zur Gegenwart S 165,--

Sprachl. Oswald Saiz Fr., 20.00 Uhr
VHS-Haus

SCHNELLER MERKEN, BESSER BEHALTEN

In kurzer Zeit zu einem besseren Gedächtnis. Wege der Gedächtnisverbesserung, Lerntypen, Konzentration und Lernzeit. Kraft der bildlichen Vorstellung und Assoziation von Bildern. Verbesserung des Zahlen- und Personengedächtnisses S 110,--

Ernst Fickert Di., 19.30 Uhr
Schule Promenade

AUTOGENES TRAINING I

Die Grundübungen (= "Unterstufe") des autogenen Trainings nach Schultz führen zu Entspannung und erleichtern dadurch eine neue, sinnvolle Anspannung im Beruf und im Privatleben S 77,--

Prof. Dr. Erich Sperrer Mo., 18.30 Uhr
(14-tägig)
Schule Promenade

AUTOGENES TRAINING II

Aufbaukurs für Absolventen des Kurses "Autogenes Training" I S 77,--

Prof. Dr. Erich Sperrer Mo., 20.00 Uhr
(14-tägig)
Schule Promenade

2. Im Dienste des Berufes

(Stiftungskurse der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich)

DEUTSCHE HANDELSKORRESPONDENZ

Die Arten des Geschäftsbriefes, Formgestaltung und Briefstil S 165,--

Sprachl. Oswald Saiz Di., 19.00 Uhr
Schule Promenade

BUCHHALTUNG FÜR ANFÄNGER

Kassenbuch, Wareneingangsbuch, Kundenkartei, Brutto- und Nettomethode bei der Verbuchung der Mehrwertsteuer, Umsatzsteuervoranmeldung. Einführung in die Doppik, Rabatte und Skonti S 330,--

Prof. Dkfm. Rudolf Molterer Tag und Zeit nach Vereinbarung
Schule Promenade

KOSTENRECHNUNG

Einführung, Grundbegriffe und Aufgaben, Zusatzkosten - neutraler Aufwand, Kostenarten, einfache Kalkulationsverfahren, praktische Übungen S 165,--

Prof. Dkfm. Rudolf Molterer Tag und Zeit nach Vereinbarung
Schule Promenade

KURZSCHRIFT FÜR ANFÄNGER

Erlernen der Verkehrsschrift. Heranführen der Kursteilnehmer an ein systemgerechtes Schreiben bis zu einer Geschwindigkeit von 120 Silben pro Minute

HL. Alexander Schmidt S 165,--
Di., 18.30 Uhr
Schule Promenade

KURZSCHRIFT FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE

Erlernen der Eilschrift. Unterrichtsziel: 120 bis 160 Silben pro Minute S 165,--

HL. Alexander Schmidt Di., 20.00 Uhr
Schule Promenade

SCHNELLSCHRIFT-TRAINING

Intensivkurs

Vorbereitungskurs für Prüfungen, bei denen eine höhere Schreibgeschwindigkeit (etwa 160 Silben p. M.) verlangt wird.

Systemgerechte Beherrschung der Eilschrift ist Voraussetzung! S 165,--

HL. Alexander Schmidt Mo. und Do., jeweils 18.30 Uhr
Schule Promenade

MASCHINSCHREIBEN FÜR ANFÄNGER

Intensivkurs (nur 1 Semester)

Beherrschung des gesamten Tastenfeldes (10-Finger-Tastschreiben), Schreib- und Anordnungsregeln nach den "Richtlinien für Maschinschreiben" des ÖPWZ, Anschriften, einfache Geschäftsbriefe, Maschinenkunde. Geschichte der Schreibmaschine. S 375,--

Übungsmöglichkeit ist erforderlich! Mo. und Do., jeweils 18.45 oder 20.15 Uhr
VHS-Haus

MASCHINSCHREIBEN FÜR FORTGESCHRITTENE

Intensivkurs (nur 10 Wochen)

Wiederholung der Ziffern, Anwendung von Ziffern und Zeichen, Abschriften, Diktate in die Maschine, Anschriften. Gestaltung von Schriftstücken (Briefe A 4, A 5 mit und ohne Vordruck). Vervielfältigungsverfahren. Aufstellungen und Tabellen. Schreiben nach Diktiergerät, praktisches Arbeiten am Textautomaten

Fachl. Marlene Hoffmann S 210,--
Tag und Zeit nach Vereinbarung
Handelsakademie

3. Für die Frau

KOSMETIK

Richtige Ernährung, abgestimmt auf die Haut. Pflege der Haut. Praktischer und theoretischer Kurs

Fachkosm. Ingeborg Smilowsky S 165,--
Di., 18.30 Uhr
Schule Promenade

KOCHEN FÜR JEDERMANN

Kochen nach Grundrezepten - Erweiterung - unter Verwendung eines Kochbuches, eigene Rezepte. Richtige Küchenführung unter Verwendung von E- und Gasherden, Zubereiten und Servieren von Menüs.

HW-Lehrer Heidi Atteneder S 309, --
+ Mat.-Kostenbeitrag
Mo., 19.00 Uhr
Schule Tabor

FLECHTEN MIT PEDDIGROHR- UND BAND FÜR ANFÄNGER

Anfertigen von Heimschmuck und praktischen Geschenken S 99, --

Kurzkurs - 6 Abende Di., 18.30 Uhr

AHL. Maria Schloßgangl VHS-Haus

FLECHTEN MIT PEDDIGROHR- UND BAND FÜR FORTGESCHRITTENE

Anfertigen von Gebrauchsgegenständen, Heimschmuck und Geschenken S 99, --

Kurzkurs - 6 Abende Mo., 18.30 Uhr

AHL. Maria Schloßgangl VHS-Haus

MACRAMEE S 165, --

Asiatische Knüpfkunst Mo., 19.00 Uhr

VL. Alma Schmid Schule Promenade

STOFFDRUCK-STOFFMALEREI

Kurzkurs - 4 Abende Mi., 19.00 Uhr

VL. Alma Schmid Schule Promenade

UNGARISCHE STICKARBEITEN FÜR ANFÄNGER

Einführung in die verschiedenen Stickarbeiten, Grundstiche, Ausarbeitung von Tischdecken und -läufern

Maria Varjai S 165, --

Mi., 19.00 Uhr

VHS-Haus

UNGARISCHE STICKARBEITEN FÜR FORTGESCHRITTENE

Stickarbeiten auf Filz mit Seidengarn Di. oder Do.,

Maria Varjai 19.00 Uhr

Schule Promenade

NÄHEN

Zuschneiden und Nähen von Damen- und Kinderbekleidung S 309, --

Schneiderm. Frieda Meindl Mo., 15.00 Uhr

Di., 15.00 Uhr

Mi., 15.00 Uhr

VHS-Haus

AOL. Karoline Paral Mo., 18.30 Uhr

Schule Ennsleite

Anny Recher Mo., 19.00 Uhr

Schule Tabor

Di., 8.30 Uhr

Di., 15.00 Uhr

Di., 18.30 Uhr

Mi., 15.00 Uhr

Mi., 18.30 Uhr

Do., 15.00 Uhr

Do., 18.30 Uhr

Fr., 15.00 Uhr

Fr., 18.30 Uhr

VHS-Haus

Schneiderm. Roswitha Unterreiter Mo., 18.30 Uhr

VHS-Haus

Schneiderm. Helga Windhager Mi., 8.30 Uhr

Do., 15.00 Uhr

Do., 18.30 Uhr

VHS-Haus

MÜTTERSCHULUNG UND SÄUGLINGSPFLEGE

Vorbereitung auf die Geburt. Richtige Ernährung, Kleidung und Pflege des Säuglings

Dipl. Fürs. Marianne Kobor

kostenlos

Mo. und Di.,

jew. 18.30 Uhr

Gesundheitsamt

RHYTHMISCHE GYMNASTIK

Gymnastik mit und ohne Handgerät. Einfache tänzerische Bewegungsgestaltung, Haltungs- und Konditionsübungen S 155, --

Irma Polak

Mi., 19.00 Uhr

Richard Fux (Klavierbegleitung)

Mi., 20.00 Uhr

Frauenberufsschule

ALLGEMEINE GYMNASTIK

Durcharbeiten des ganzen Körpers: Lockerungs-, Haltungs- und Atemübungen. Gymnastik mit Kleingeräten, Schigymnastik. Verschiedene Spiele und Ballspiele zum Schnelligkeits-, Geschicklichkeits- und Reaktions-training S 165, --

Turn- und Sportl.

Mo. oder Di.,

18.45 Uhr

Hermine Kiofsky

Frauenberufsschule

MUTTER UND KIND-TURNEN

Die Mutter wirkt ihrem Kind als helfende Kraft und führt auch selbst gymnastische Übungen aus

Margarete Enge

S 165, -- +

S 105, --

Tag nach Vereinb.

Frauenberufsschule

ca. 17.00 Uhr

EISLAUFEN FÜR HAUSFRAUEN

Kurs für Teilnehmer mit und ohne Vorkenntnissen

Sportl. Edmund Weinberger

S 165, --

Do., 9.30 Uhr

Kunsteisbahn

II. DIE FREIE STUNDE**ZEICHNEN UND MALEN**

Porträt, Kopf, sitzende Figur vor dem lebenden Modell, Stilleben S 165, --

OStR. Prof. Silvester Lindorfer

Mo., 18.30 Uhr

Schule Promenade

THEORIE DES SEGELNS

Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des Segelführerscheines A (Binnenfahrt). Die theoretische Prüfung kann am Ende dieses Kurses bei der Segelschule Traunkirchen abgelegt werden. Die praktische Ausbildung und Prüfung kann während des Sommers (auch an Wochenenden) an der Segelschule Traunkirchen absolviert werden. S 155, --

Hans Kos

Mi., 18.30 Uhr

Schule Promenade

HINTERGLASMALEREI

Malen mit Deckfarben auf Glas, alte und neue Motive S 176, --

Elfriede Ruttensteiner

Di., 8.00 Uhr

Mi., 18.30 Uhr

VHS-Haus

BASTELN FÜR WEIHNACHTEN

Basteln von Strohsternen und anderem weihnachtlichen Baumschmuck S 49, 50

Kurzkurs - 3 Abende

Do., 19.00 Uhr

Fachl. Josef Mayrhofer

Kinderfreunde-

heim Schloßpark

BÄUERLICHER CHRISTBAUMSCHMUCK

Basteln von Christbaumbehang aus Stroh, Körnern,
Gewürzen, Zapfen und Spänen S 82, 50
Kurskurs - 5 Abende Mi., 19.00 Uhr
VL. Alma Schmid Schule Promenade

KERBSCHNITT FÜR ANFÄNGER

Fachl. Josef Mayrhofer S 165, --
Mo., 19.00 Uhr
Kinderfreunde -
heim Schloßpark

VOLKSTANZEN

Kurs für Teilnehmer jeder Altersstufe. Gelehrt werden
leichte, in ganz Österreich verbreitete Volkstänze
VK. Heinz Ruckerbauer S 210, --
Prof. Mag. Reinhold Huemer Tag und Zeit nach
(Harmonikabegleitung) Vereinbarung

JAZZGYMNASTIK

Kurs für Damen und Herren jeder Altersstufe. Grundbe-
wegungen der Jazzgymnastik - Einführung zum "Jazz-
Dance" S 110, --
Sonja Riess Mo., 18.00 Uhr
Schule Ennsleite

JAZZ-DANCE

Kurs für Absolventen des Kurses "Jazzgymnastik". Wie-
derholung der Grundbewegungen - einfache Formatio-
nen S 110, --
Sonja Riess Mo., 19.30 Uhr
Schule Ennsleite

JAZZ-DANCE - FORMATIONEN

Kurs für Absolventen der Kurse "Jazzgymnastik" und
"Jazz-Dance". Koordination - Kombination - Multi-
plikation der Jazzbewegungen = Formationen S 110, --
Sonja Riess Mi., 19.30 Uhr
Schule Ennsleite

FIT-GYMNASTIK FÜR JEDERMANN

Gymnastik für Damen und Herren jeder Altersstufe.
Schi- und Konditionsgymnastik S 165, --
Prof. Mag. Ulfried Eder Do. oder Fr.,
19.00 Uhr
Frauenberufsschule

ISOMETRIK UND KÖRPERMASSAGE FÜR DIE FAMILIE

Isometrik: Kräftigung der Muskulatur, ohne viel Zeit-
und Platzaufwand und ohne Mühe.
Massage: Kennenlernen der Muskulatur, Erlernen der
Handgriffe und praktische Übungen S 165, --
Turn- und Sportl. Mo. oder Di.,
17.15 Uhr
Hermine Kiofsky Frauenberufsschule

GYMNASTIK FÜR SENIOREN

Kurs für Damen und Herren, keine Altersgrenze. Vor-
beugende und ausgleichende Gymnastik gegen allg.
Zivilisationsschäden, Fußübungen, Atem- und Streck-
übungen, Übungen zur Kräftigung und Lockerung der
Muskulatur, Entspannungsübungen. Leichte Spiele und
Ballspiele S 165, --
Turn- und Sportl. Mo. oder Di.,
17.15 Uhr
Hermine Kiofsky Frauenberufsschule

EISTANZEN

Kurs für Jugendliche und Erwachsene
Sportl. Edmund Weinberger S 165, --
Mi., 19.00 Uhr
Kunsteisbahn

III. FREMDSPRACHEN -**DAS TOR ZUR WELT**

ENGLISCH FÜR ANFÄNGER S 165, --
Lehrbuch: "Englisch für Sie" 1 Di., 18.30 Uhr
SR. Kurt Winter VHS-Haus

ENGLISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE I
(Unterstufe)

Lehrbuch: "Englisch für Sie" 1 ab Lektion 24
HL. Elfriede Postler S 165, --
Di., 18.30 Uhr
VHS-Haus

KURS für Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen oder
Absolventen des Kurses "Englisch für Anfänger"

Lehrbuch: "Englisch für Sie" 2 S 165, --
SR. Kurt Winter Mi., 18.30 Uhr
VHS-Haus

ENGLISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE II
(Oberstufe)

Kurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Gram-
matik oder Absolventen des Kurses "Englisch für mä-
ßig Fortgeschrittene I". Auf Grund dieses Kurses kann
das VHS-Zertifikat für Englisch erworben werden.

Lehrbuch: "Englisch für Sie" 3 S 165, --
SR. Kurt Winter Di., 20.00 Uhr
VHS-Haus

ENGLISCH FÜR FORTGESCHRITTENE

Direktor Dr. Helmuth Burger S 165, --
Mo., 18.30 Uhr
VHS-Haus

FRANZÖSISCH FÜR ANFÄNGER

Kurs zum praktischen Erlernen der französischen Spra-
che, Aussprache, Hörverstehen, Sprachrhythmus
Sprachl. Alexandra Kovac S 165, --
Mo., 18.30 Uhr
Schule Promenade

FRANZÖSISCH - INTENSIVKURS FÜR URLAUB UND
REISE

Alexandra Prinz S 165, --
Mi., 18.30 Uhr
Schule Promenade

FRANZÖSISCH - MITTELSTUFE

Vermittlung der französischen Umgangssprache auf
grammatikalischer Basis in leichtverständlicher Form
Lehrbuch: Bauer Trochu II S 165, --
Sprachl. Alexandra Kovac Di., 18.30 Uhr
Schule Promenade

FRANZÖSISCH FÜR FORTGESCHRITTENE

Kurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der
Grammatik oder Absolventen des Kurses "Französisch -
Mittelstufe", die ihre Ausdrucksfähigkeit in der fran-
zösischen Sprache vervollkommen wollen
Alexandra Prinz S 165, --
Mo., 18.30 Uhr
Schule Promenade

ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER

Aussprache, Grammatik, leichte Lese-, Übersetzungs-
und Sprechübungen S 165, --
Lehrbuch: "Praktisch Italienisch" Mi., 19.00 Uhr
Fritzi Broschek Schule Promenade
Lehrbuch: "Italienisch für Sie" 1 Mo., 18.30 Uhr
Sprachl. Anna Windhager Schule Promenade

ITALIENISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE

Kurs für Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen oder
Absolventen des Kurses "Italienisch für Anfänger"
Lehrbuch: "Praktisch Italienisch" S 165, --
Fritzi Broschek Mo., 19.00 Uhr
VHS-Haus

ITALIENISCH FÜR FORTGESCHRITTENE I

(Unterstufe)

Kurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Grammatik oder Absolventen des Kurses "Italienisch für mä-

ßig Fortgeschrittene" S 165, --
Lehrbuch: "Praktisch Italienisch" Do., 19.00 Uhr

Fritzi Broschek VHS-Haus

ITALIENISCH FÜR FORTGESCHRITTENE II

(Oberstufe)

Kurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Grammatik oder Absolventen des Kurses "Italienisch für Fortgeschrittene I", die ihre Ausdrucksfähigkeit in der italienischen Sprache vervollkommen wollen

Fritzi Broschek S 165, --
Di., 19.00 Uhr
VHS-Haus

SPANISCH FÜR ANFÄNGER

Einsprachiger Unterricht. Erlernen sprachlicher Strukturen, Verzicht auf grammatische Terminologie

Prof. Mag. Kurt Klausberger S 165, --
Tag und Zeit nach
Vereinbarung
Schule Promenade

SPANISCH-GRAMMATIK

Ergänzender Kurs zu "Spanisch für Anfänger"

Lehrbuch: "Spanisch für Sie" 1 S 165, --
Prof. Mag. Kurt Klausberger Tag und Zeit nach
Vereinbarung
Schule Promenade

SPANISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE

Kurs für Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der spanischen Sprache sowie Absolventen des Kurses "Spanisch für Anfänger" S 165, --

Prof. Mag. Kurt Klausberger Tag und Zeit nach
Vereinbarung

SERBOKROATISCH FÜR ANFÄNGER

Vermittlung grammatikalischen Grundwissens, Redewendungen für die Urlaubsreise und den Aufenthalt im Urlaubsland, Redewendungen für den Umgang mit jugoslawischen Gastarbeitern S 165, --

Dipl. Jur. Franz Kaesdorf Mo., 19.00 Uhr
Schule Promenade

UNGARISCH FÜR ANFÄNGER

Vermittlung von Grundkenntnissen der Grammatik, Grundwortschatz und allgem. Phrasen

Katharina Varjai S 165, --
Do., 18.00 Uhr
VHS-Haus

UNGARISCH FÜR MÄSSIG FORTGESCHRITTENE

Erweiterung der Kenntnisse in der Grammatik, Ausbau des Wortschatzes, Konversation S 165, --

Katharina Varjai Di. oder Mi.,
18.00 Uhr
VHS-Haus

ALTGRIECHISCH FÜR ANFÄNGER

Prof. Dr. Ingomar Seidl S 165, --
Tag und Zeit nach
Vereinbarung
Schule Promenade

IV. KINDER - UND JUGENDKURSE

1. Im Dienste der Schule

VERKEHRSSCHRIFT

S 165, --
Lehrbuch: "Wir stenografieren" 2 Tag und Zeit nach
Vereinbarung
(Stundenplan)
HL. Alois Pangerl Schule Punzerstr.

MATHEMATIK

Übungskurse für Haupt- und Mittelschüler. Durcharbeiten des im Unterricht durchgenommenen Lehrstoffes

1. Lernjahr S 165, --
2. Lernjahr Tag und Zeit nach
3. Lernjahr Vereinbarung
4. Lernjahr (Stundenplan)Lehrbücher: Die im Unterricht
verwendeten VHS-Haus

VOL. Wolfgang Hauser

ENGLISCH

Übungskurse für Haupt- und Mittelschüler

Lesen der Lektionstexte, Wortschatzarbeitung, Grammatik, Übungen S 165, --

1. Lernjahr Tag und Zeit nach
2. Lernjahr Vereinbarung
3. Lernjahr (Stundenplan)
4. Lernjahr

Lehrbücher: "Ann and Pat" 1 - 4

VD. Hans Bodingbauer Schule Gleink
Sprachl. Anna Windhager VHS-Haus

ENGLISCHE KONVERSATION

Kurs für Schüler des 3. und 4. Lernjahres, die sich im Sprechen üben wollen oder eine weiterführende Schule besuchen wollen

Lehrbücher: Die im Unterricht verwendeten
HL. Hans Riegler S 165, --
Tag und Zeit nach
Vereinbarung
(Stundenplan)
Schule Punzerstr.

ENGLISCH FÜR MITTELSCHÜLER

Übungskurs für Schüler des 5. und 6. Lernjahres. Übung im Übersetzen, Grammatik, Konversation

Lehrbücher: Die im Unterricht S 165, --
verwendeten Fr., 18.30 Uhr
Sprachl. Oswald Saiz VHS-Haus

LATEIN

Übungskurse für Mittelschüler

1. Lernjahr - Lehrbuch: Liber Latinus I A
2. Lernjahr - Lehrbücher: Liber Latinus I A und II A
3. Lernjahr - Lehrbücher: Liber Latinus II A
Caesar, Ovid5. Lernjahr - Lehrbücher: Cicero, Plinius, Vergil
Prof. Dr. Ingomar Seidl S 165, --
Tag und Zeit nach
Vereinbarung
(Stundenplan)
Schule Promenade

JUGENDKURSE FÜR FORTBILDUNG

Deutsch, Englisch, Mathematik sowie Übungskurse für Schüler, die eine mittlere oder höhere Lehranstalt besuchen wollen S 45, -- monatl.

Gesamtleitung: HHL. Wilhelm Anmeldungen in
Lechner den Pflichtschulen2. Als Freizeitgestaltung

ZEICHNEN UND MALEN

für Kinder von 5 bis 13 Jahren
Zeichnen aus der Vorstellung nach eigener Themenwahl S 105, --OSTR. Prof. Silvester Lindorfer Sa., 13.30 Uhr
VHS-Haus

KINDERTANZ

Kurse für Kinder ab 4 Jahren S 100, --
Tanzpäd. Erika Gangl Gruppeneinteilung
(Ass. Monika Mayr) nach Alter bzw.
Stundenplan
Volkskino

SCHIFFSMODELLBAU

Kurs für Schüler der 3. und 4. Klasse Hauptschule

HOL. Ernst Streicher

S 105, --

Tag und Zeit nach

Vereinbarung

(Stundenplan)

Schule Punzerstr.

S 84, --

Mo. und Di.,

17.30 Uhr

Grillparzerstraße 3

SEGELFLUGMODELLBAU

Rudolf Brich

EISLAUFEN FÜR ANFÄNGER

Sportl. Edmund Weinberger

S 105, --

Di. und Do., je-

weils 15.00 Uhr

(ab 24. 10. 1978

oder 9. 1. 1979)

Kunsteisbahn

EISLAUFEN FÜR FORTGESCHRITTENE

Sportl. Edmund Weinberger

S 105, --

Di. und Do., je-

weils 16.00 Uhr

(ab 24. 10. 1978

oder 9. 1. 1979)

Kunsteisbahn

KINDERSINGSCHULE

VL. Ingeborg Ladenbauer, Elisabeth Rebhandl, VL.

Margit Schwarz, VL. Anneliese Sommerer

Gesamtleitung: Prof. Mag.

Brigitte Ladenbauer

S 60, --

Anmeldungen in

den Pflichtschulen

JUGENDKURSE FÜR FREIZEITGESTALTUNG

Gesamtleitung:

S 105, --

HHL. Wilhelm Lechner

Anmeldungen in

den Pflichtschulen

ALLGEMEINES

1. Anmeldungen:

4. - 8. und 11. - 15. September 1978, jeweils von 7.30 bis 12.30 Uhr; am 4., 5., 7., 8., 11., 12., 14. und 15. September 1978 auch von 13.30 bis 17.00 Uhr.

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 216.

Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen!

2. Mindestalter der Teilnehmer:

14 Jahre, ausgenommen in Kinder- und Jugendkursen.

3. Kursbeginn:

Jeder Teilnehmer, der seine Teilnahme an einem Kurs schriftlich erklärt und den Kursbeitrag entrichtet hat, wird einige Tage vor Kursbeginn schriftlich hiervon in Kenntnis gesetzt.

4. Ausfall von Kursen:

Für unterbelegte Kurse werden die entrichteten Kursgebühren gegen Vorlage der Zahlungsbescheinigung (grüner Ausweis) bis 31. Oktober 1978 rückerstattet.

5. Kursbescheinigung:

Nach regelmäßigem Besuch der Kursabende wird auf Wunsch zu Semesterschluß bzw. nach Abschluß des Arbeitsjahres eine Kursbestätigung ausgestellt.



Volkshochschule der Stadt Steyr

HERBSTSEMESTER 1978

I. SENIORENKLUBS UND -WOCHEN

SENIORENKLUB ENNSLEITE

Klubleiterin: Helga Dutz

Klubtage: Montag und Donnerstag,
jeweils 14.00 - 17.00 Uhr
(ab Oktober 1978)Klublokal: Lehrlingsheim Ennsleite,
Hafnerstraße 14Klubbeitrag: S 40,- für das Arbeits-
jahr 1978/79

SENIORENKLUB MÜNICHHOLZ

Klubleiterin: Gertrud Rudolf

Klubtage: Montag - Freitag, jeweils
12.30 - 18.30 UhrKlublokal: Lehrlingsheim Münich-
holz, Punzerstraße 60aKlubbeitrag: S 90,- für das Arbeits-
jahr 1978/79

SENIORENKLUB TABOR

Klubleiterin: Elisabeth Kölbl

Klubtage: Montag - Freitag, jeweils
12.30 - 18.30 UhrKlublokal: Jugend- und Kultur-
zentrum Tabor, Industrie-
straße 7Klubbeitrag: S 90,- für das Arbeits-
jahr 1978/79

Anmeldungen:

Für den Seniorenklub Ennsleite bis En-
de September im Rathaus, 2. Stock
vorne, Zimmer 216, ab Oktober bei der
Klubleiterin. Für die Seniorenklubs Mü-
nichholz und Tabor nehmen die Klub-
leiterinnen an den Klubtagen die Anmel-
dungen entgegen.MONTAG, 2. OKTOBER, - MONTAG,
9. OKTOBER 1978

Heimwoche für Senioren

Ort: Bad Ischl, Jugendgästehaus

Leitung: Elisabeth Kölbl

Wochenpreis: S 1.400,-

(dieser Betrag beinhaltet
die Hin- und Rückfahrt, die
Vollpension für 7 Tage so-
wie die Reiseleitung)MONTAG, 9. OKTOBER, - MONTAG,
16. OKTOBER 1978

Heimwoche für Senioren

Ort: Bad Ischl, Jugendgäste-
haus

Leitung: Gertrud Rudolf

Wochenpreis: S 1.400,-

(dieser Betrag beinhaltet
die Hin- und Rückfahrt, die
Vollpension für 7 Tage so-
wie die Reiseleitung)Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne,
Zimmer 216Bei der Anmeldung ist
eine Anzahlung von
S 400,- zu leisten.

II. FAHRTEN UND FÜHRUNGEN

DIENSTAG, 12. SEPTEMBER 1978

Studienfahrt „AUSSTELLUNGEN IN
NIEDERÖSTERREICH“a) „Jagd einst und jetzt“ (Schloß March-
egg)b) „700 Jahre Schlacht bei Dürnkrut und
Jedenspeigen“ (Schloß Jedenspeigen)

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis: (einschl. Eintritts- und
Führungsgebühren)

S 265,-

DIENSTAG, 19. SEPTEMBER 1978

Exkursion

BENE-BÜROMÖBELFABRIK, Waidhofen a. d. Ybbs

GESCHIRRFABRIK RIESS, Ybbsitz
VOLKSKUNDESAMMLUNG PIATY, Waidhofen a. d. Ybbs

Leitung: AR. Maria Hofinger

Fahrpreis: (einschl. Führungen)

S 85,-

DIENSTAG, 26. SEPTEMBER 1978

Führung G F M

Regiekostenbeitrag: S 9,-

Vor Anmeldungen sind unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluß: 20. September 1978

DIENSTAG, 3. OKTOBER 1978

Studienfahrt

AUSSTELLUNG „DIE SCHAUNBERGER IN OBERÖSTERREICH“ (Schloß Starhemberg, Eferding)

RUINE STAUF - PUPPING

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis: (einschl. Eintrittsgebühr)

S 120,-

DIENSTAG, 10. OKTOBER 1978

Studienfahrt

BURG CLAM

AUSSTELLUNG „4000 Jahre OST-ASIATISCHE KUNST“ (Minoritenkirche Stein)

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis: (einschl. Eintritts- und Führungsgebühren)

S 180,-

DIENSTAG, 17. OKTOBER 1978

Exkursion NÄHRMITTELFABRIK

HAAS - KLEINMÜNCHNER BAUMWOLLSPINNEREIEIEN UND MECHANISCHE WEBEREI, Linz

Leitung: AR. Maria Hofinger

Fahrpreis: (einschl. Führungen)

S 85,-

DIENSTAG, 7. NOVEMBER 1978

Studienfahrt KOLLEGIATSTIFT

MATTSEE - BENEDIKTINERABTEI MICHAELBEUERN

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis: (einschl. Eintritts- und Führungsgebühren)

S 165,-

DIENSTAG, 14. NOVEMBER 1978

Exkursion EUDORAWERKE -

FRITSCHMÜHLE, Wels

Leitung: AR. Maria Hofinger

Fahrpreis: (einschl. Führungen)

S 85,-

SAMSTAG, 27. JÄNNER, - SAMSTAG, 3. FEBRUAR 1979

WINTERWOCHE

Ort: Ramsau am Dachstein, Reiterpension Brandstätter

Leitung: AR. Maria Hofinger

Fahrpreis: S 1.500,-

Dieser Betrag beinhaltet die Hin- und Rückfahrt, die Halbpension für 7 Tage sowie die Reiseleitung

Anzahlung: S 500,-

Anmeldungen und Auskünfte:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 216.

Die Einzahlung der Fahrtbeiträge hat bei der Anmeldung zu erfolgen!

*

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSIINSTITUT

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich

**Bezirksstelle Steyr****VERANSTALTUNGEN****HERBSTSEMESTER 1978****FRÜHJAHRSEMESTER 1979**

Das Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich plant in Zusammenarbeit mit der Bezirksstelle Steyr für das Herbstsemester 1978 und Frühjahrssemester 1979 folgende Veranstaltungen:

175 BUCHHALTUNG I (für Anfänger)

5. 9. bis 24. 10. 1978, Di, Do

18.30 - 21.45 Uhr

S 750,-

461 WERKMEISTERLEHRGANG BE-

TRIEBSTECHNIK, 1. Semester

Mo bis Fr 16 - 19.15 Uhr (14tägig)

Lehrgangsbeginn (Vorbesprechung):

Mo 11. 9. 1978, 17 Uhr

S 900,-

303 MASCHINESCHREIBEN I (für

Anfänger)

18. 9. bis 18. 10. 1978, Mo, Mi

18.30 - 21.45 Uhr

S 500,- excl. Arbeitsunterlage

360 REFA-GRUNDAUSBILDUNG -

TEIL A (incl. Vorstufe)

18. 9. 1978 bis 1. 2. 1979, Mo,

Mi, Do 18 - 21.45 Uhr

S 1.200,- incl. ÖPWZ- und Prü-

fungsgebühr

S 310,- REFA Methodenlehre

Teil 1 und 2

S 490,- REFA Lehrunterlagen

361 REFA-GRUNDAUSBILDUNG

TEIL B

(für Absolventen des Teiles A

aus dem Werkmeisterlehrgang)

18. 9. bis 14. 12. 1978, Mo, Di,

Mi, Do in geraden Wochen 16 -

20.15 Uhr, weitere Kurstage nach

Vereinbarung

S 1.660,- incl. ÖPWZ- und Prü-

fungsgebühr

S 530,- REFA Methodenlehre

Teil 3 - 6

S 310,- REFA Lehrunterlagen

470 ELEKTROSCHWEISSEN-EIN-

FÜHRUNGSKURS

18. 9. bis 4. 10. 1978, Mo bis

Fr 17.30 - 22 Uhr

S 800,-

120 ALLGEMEINER MEISTERPRÜ-

FUNGSVORBEREITUNGSKURS

FÜR ALLE HANDWERKE

19. 9. bis 13. 12. 1978, Di, Mi,

Do 18.30 - 21.45 Uhr

S 1.600,-

162 WECHSEL UND SCHECK IN

DER PRAXIS

19. 9. 1978, Di 18.30 - 21.30 Uhr

S 100,-

38 FRANZÖSISCH FÜR ANFÄNGER

25. 9. bis 6. 11. 1978, Mo, Mi

18.30 - 21 Uhr

S 450,- excl. Arbeitsunterlage

320 PERSONALVERRECHNUNG -

GRUNDKURS FÜR MITARBEI-

TER IN DER LOHN- UND GE-

HALTSVERRECHNUNG

25. 9. bis 15. 11. 1978, Mo, Mi

18.30 - 21.45 Uhr

S 750,- incl. Arbeitsunterlage

430 TECHNISCHES ZEICHNEN I -

GRUNDKURS

25. 9. bis 20. 12. 1978, Mo, Mi

18 - 21.15 Uhr

S 1.100,- incl. Arbeitsunterlage

- 35 ENGLISCH FÜR ANFÄNGER
(Veranstaltungsort: Bad Hall)
26. 9. bis 9. 11. 1978, Di, Do
18.30 - 21 Uhr
S 450,- excl. Arbeitsunterlage
- 79 AB MORGEN VORGESETZTER
3. 10. bis 5. 10. 1978, Di bis Do
18.30 - 22 Uhr
S 450,- incl. Arbeitsunterlage
- 471 ELEKTROSCHWEISSEN -
FORTBILDUNGSKURS
5. 10. bis 23. 10. 1978, Mo bis
Fr 17.30 - 22 Uhr
S 800,-
- 675 BAUZEICHNEN I
9. 10. bis 20. 11. 1978, Mo, Mi
18.30 - 21.45 Uhr
S 700,- incl. Arbeitsunterlage
- 897 VERKAUFSKABARETT „DIE
KUNST DES VERKAUFENS“
9. 10. 1978, Mo, Beginn: 19.30 Uhr
Keine Teilnahmegebühr!
- 302 KURZSCHRIFT III (Eilschrift)
10. 10. bis 14. 11. 1978, Di, Do
18.30 - 21.45 Uhr
S 500,-
- 08 VERHANDELN - KONFLIKTE
UND PROBLEME LÖSEN
16. 10. bis 19. 10. 1978, Mo bis
Do 18.30 - 22 Uhr
S 600,- incl. Arbeitsunterlage
- 898 „JUNIOR“-VERKAUFSTRAI-
NING FÜR LEHRLINGE ALLER
LEHRJAHRE
16. 10. 1978, Mo 18.30 - 21.30 Uhr
S 170,-
- 35 ENGLISCH FÜR ANFÄNGER
17. 10. bis 30. 11. 1978, Di, Do
18.30 - 21 Uhr
S 450,- excl. Arbeitsunterlage
- 304 MASCHINESCHREIBEN II (für
Fortgeschrittene)
23. 10. bis 27. 11. 1978, Di, Do
18.30 - 21.45 Uhr
S 500,- excl. Arbeitsunterlage
- 472 ELEKTROSCHWEISSEN - AB-
SCHLUSSKURS MIT AN-
SCHLIESSENDER STAATLI-
CHER PRÜFUNG
24. 10. bis 1. 12. 1978, Mo bis
Fr 17.30 - 22 Uhr
S 1.950,- incl. Prüfungsgebühr
- 865 FÜHRUNG UND MOTIVATION
VON MITARBEITERN IM HAN-
DEL
30. 10. und 31. 10. 1978, Mo und
Di 18.30 - 22 Uhr
S 390,- und S 30,- für Arbeits-
unterlage
- 176 BUCHHALTUNG II (für Fortge-
schrittene)
31. 10. bis 19. 12. 1978, Di, Do
18.30 - 21.45 Uhr
S 750,-
- 944 ZUBEREITUNG VON GRILLSPE-
ZIALITÄTEN
7. 11. und 8. 11. 1978, Di, Mi 9 -
18 Uhr
S 400,-
- 918 MEHR ERFOLG DURCH BES-
SERES VERKAUFEN - VER-
KAUFSTECHNIK IM GASTGE-
WERBE
8. 11. 1978, Mi 9 - 16.30 Uhr
S 450,- incl. Arbeitsunterlage
- 39 FRANZÖSISCH FÜR LEICHT
FORTGESCHRITTENE
13. 11. bis 20. 12. 1978, Mo,
Mi 18.30 - 21 Uhr
S 450,- excl. Arbeitsunterlage
- 55 KLASSISCHE UND NEUZEIT-
LICHE HINTERGLASMALEREI
13. 11. bis 24. 11. 1978, Mo bis
Fr 18 - 22 Uhr
S 750,-
- 36 ENGLISCH FÜR LEICHT FORT-
GESCHRITTENE (Veranstaltungs-
ort Bad Hall)
14. 11. bis 21. 12. 1978, Di, Do
von 18.30 - 21 Uhr
S 450,- excl. Arbeitsunterlage
- 138 DIE NACHFOLGE IM UNTER-
NEHMEN
14. 11. 1978, Di 18.30 - 21.30 Uhr
S 100,-
- 676 BAUZEICHNEN II - MIT ZEUGNIS
27. 11. 1978 bis 17. 1. 1979, Mo,
Mi 18.30 - 21.45 Uhr
S 750,- incl. Prüfungsgebühr
- 80 JUNGE MITARBEITER ERFOLG-
REICH FÜHREN
28. 11. bis 30. 11. 1978, Di bis Do
18.30 - 22 Uhr
S 450,- incl. Arbeitsunterlage
- 473 AUTOGENSCHWEISSEN - EIN-
FÜHRUNGSKURS
5. 12. bis 22. 12. 1978, Mo bis
Fr 17.30 - 22 Uhr
S 800,-
- 530 ROHRSCHEISSEN FÜR IN-
STALLATEURE - ANFÄNGER
5. 12. bis 22. 12. 1978, Mo bis
Fr 17.30 - 22 Uhr
S 950,-
- 474 AUTOGENSCHWEISSEN - FORT-
BILDUNGSKURS
8. 1. bis 24. 1. 1979, Mo bis Fr
17.30 - 22 Uhr
S 800,-
- 531 ROHRSCHEISSEN FÜR IN-
STALLATEURE - FORTGE-
SCHRITTENE
8. 1. bis 24. 1. 1979, Mo bis Fr
17.30 - 22 Uhr
S 950,-
- 515 VORBEREITUNG AUF DIE MEI-
STERPRÜFUNG FÜR METALL-
HANDWERKER
8. 1. bis 11. 6. 1979, Mo, Fr
18 - 21.15 Uhr
S 1.900,-
- 177 VORBEREITUNGSKURS ZUR
BUCHHALTERPRÜFUNG
8. 1. bis 11. 6. 1979, Mo, Mi
18.30 - 21.45 Uhr
S 1.800,- und S 300,- Arbeits-
unterlage
- 40 FRANZÖSISCH INTENSIV
8. 1. bis 21. 2. 1979, Mo, Mi 18.30 -
21 Uhr
S 450,- excl. Arbeitsunterlage
- 446 EINFÜHRUNG IN DIE HYDRAU-
LIK
8. 1. bis 15. 2. 1979, Mo, Do 18 -
21.15 Uhr
S 800,- incl. Arbeitsunterlage
- 120 ALLGEMEINER MEISTERPRÜ-
FUNGSVORBEREITUNGSKURS
FÜR ALLE HANDWERKE
9. 1. bis 18. 4. 1979, Di, Mi, Do
18.30 - 21.45 Uhr
S 1.600,-
- 36 ENGLISCH FÜR LEICHT FORT-
GESCHRITTENE
9. 1. bis 22. 2. 1979, Di, Do 18.30 -
21 Uhr
S 450,- excl. Arbeitsunterlage
- 410 LEHRGANG FÜR STAPLERFÜH-
RER
9. 1. bis 13. 1. 1979, Di bis Fr
17 - 21.15 Uhr
Sa 8 - 15.30 Uhr
S 600,- incl. Arbeitsunterlage und
Prüfungsgebühr
Prüfung am Samstag, 20. 1. 1979,
8.00 Uhr
- 761 PERSPEKTIVISCHES ZEICHNEN
(Tischler und Raumgestalter)
12. 1. bis 27. 1. 1979, Fr 18 - 21.15
Uhr
Sa 8 - 15.30 Uhr
S 600,-
- 50 BÄUERLICHE MALEREI
15. 1. bis 19. 1. 1979, Mo bis Do
16.30 - 22 Uhr, Fr 14 - 22 Uhr
S 800,-
- 175 BUCHHALTUNG I (für Anfänger)
16. 1. bis 15. 3. 1979, Di, Do
18.30 - 21.45 Uhr
S 750,-
- 910 VORBEREITUNGSKURS ZUR
GASTGEWERBLICHEN KONZES-
SIONSPRÜFUNG
22. 1. bis 10. 4. 1979, Mo bis Fr
18.30 - 21.45 Uhr
S 3.000,- incl. Skripten
- 38 FRANZÖSISCH FÜR ANFÄNGER
(Veranstaltungsort: Bad Hall)
22. 1. bis 12. 3. 1979, Mo, Mi
18.30 - 21 Uhr
S 450,- excl. Arbeitsunterlage
- 11 AUTOGENES TRAINING
23. 1. bis 17. 4. 1979, Di 18.30 -
20 Uhr (14tägig)
S 800,-

- 942 FLEISCHSPEISENZUBEREITUNG
29. 1. bis 2. 2. 1979, Mo bis Fr
9 - 18 Uhr
S 900,-
- 497 DREHEN - EINFÜHRUNGSKURS
29. 1. bis 9. 2. 1979, Mo bis Fr
17.30 - 22 Uhr
S 800,-
- 366 REFA-FACHLEHRGANG „SPANENDE FERTIGUNG“
29. 1. bis 3. 5. 1979, Mo, Mi, Do
18 - 21.15 Uhr
(12. 2., 15. 2. und 9. 4. bis 12. 4. 1979 entfallen)
S 1.710,- incl. Prüfungsgebühr
S 240,- REFA-Lehrunterlage
- 361 REFA-GRUNDAUSBILDUNG
TEIL B
5. 2. bis 28. 5. 1979, Mo, Mi, Do
18 - 21.15 Uhr
(12. 2., 15. 2., 9. 4. bis 12. 4. 1979 entfallen)
S 1.660,- incl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühr
- 321 VORBEREITUNGSKURS ZUR
PERSONALVERRECHNUNGS-
PRÜFUNG
5. 2. bis 26. 3. 1979, Mo, Mi 18.30 -
21.45 Uhr
S 600,- incl. Arbeitsunterlage
- 948 KALTES BUFFET
5. 2. und 6. 2. 1979, Mo, Di 9 -
18 Uhr
S 450,-
- 677 ZEICHNEN VON STAHLBEWEH-
RUNGSPLÄNEN
5. 2. bis 26. 2. 1979, Mo, Mi 18.30 -
21.45 Uhr
S 300,-
- 951 WARME MEHLSPEISEN
7. 2. und 8. 2. 1979, Mi, Do 9 -
18 Uhr
S 400,-
- 51 BÄUERLICHE MALEREI - FORT-
GESCHRITTENE
19. 2. bis 23. 2. 1979, Mo bis Do
16.30 - 22 Uhr
Fr 14 - 22 Uhr
S 800,-
- 883 DAS SCHAUFENSTER - GRUND-
KURS
5. 3. bis 16. 3. 1979, Mo bis Fr 18 -
22 Uhr
S 750,-
- 932 SERVIERKURS FÜR ANLERN-
KRÄFTE UND MITARBEITER
TEIL I
5. 3. bis 9. 3. 1979, Mo bis Fr 8 -
17 Uhr
S 500,-
- 498 DREHEN - FORTBILDUNGS-
KURS
5. 3. bis 16. 3. 1979, Mo bis Fr
17.30 - 22 Uhr
S 1.200,-

- 18 ZEITGEMÄSSE BRIEFE
5. 3. bis 8. 3. 1979, Mo, Mi, Do
18.30 - 21.45 Uhr
S 200,-
- 43 SPANISCH - GRUNDKURS
5. 3. bis 23. 4. 1979, Mo, Mi 18 -
21.15 Uhr
S 450,- excl. Arbeitsunterlage
- 37 ENGLISCH INTENSIV
6. 3. bis 19. 4. 1979, Di, Do 18.30 -
21 Uhr
S 450,- excl. Arbeitsunterlage
- 920 IN GÄSTEREKLAMATIONEN
STECKEN CHANCEN
(Veranstaltungsort: Bad Hall)
6. 3. 1979, Di 17.30 - 21.45 Uhr
S 100,-
- 197 BUCHFÜHRUNG LEICHT GE-
MACHT - EINNAHMEN - UND
AUSGABENRECHNUNG
7. 3. und 8. 3. 1979, Mi und Do
18.30 - 22 Uhr
S 280,-
- 411 LEHRGANG FÜR TURMDREH-
KRANFÜHRER
13. 3. bis 22. 3. 1979, Di, Mi, Do
17 - 21.15 Uhr, Sa 8 - 15.30 Uhr
S 700,- incl. Arbeitsunterlage und
Prüfungsgebühr
Prüfung am Sa 24. 3. 1979, um
8.00 Uhr
- 884 DAS SCHAUFENSTER - INTEN-
SIVTRAINING
19. 3. bis 21. 3. 1979, Mo bis Mi
9 - 18 Uhr
S 400,-
- 39 FRANZÖSISCH FÜR LEICHT
FORTGESCHRITTENE
(Veranstaltungsort: Bad Hall)
19. 3. bis 7. 5. 1979, Mo, Mi
18.30 - 21 Uhr
S 450,- excl. Arbeitsunterlage

- 176 BUCHHALTUNG II (für Fort-
geschrittene)
20. 3. bis 17. 5. 1979, Di, Do
18.30 - 21.45 Uhr
S 750,-
- 195 BILANZ- UND ERFOLGSANA-
LYSE - EIN INSTRUMENT ZUR
BESSEREN BETRIEBSFÜHRUNG
3. 4. 1979, Di 18.30 - 21.45 Uhr
S 130,- und S 35,- Arbeitsunter-
lage
- 01 STANDPUNKTFORMULIERUNG -
FREIE REDE
20. 4. bis 28. 4. 1979, Fr 18.30 -
22 Uhr
Sa 9 - 16.30 Uhr
S 750,-
- 937 BARMIXKURS
2. 5. bis 3. 5. 1979, Mi und Do
9 - 18 Uhr
S 400,-
- 02 INDIVIDUELLES REDETRAI-
NING VOR DEM VIDEORECOR-
DER
4. 5. 1979, Fr 18.30 - 22 Uhr
S 380,-
Die Dauer richtet sich nach der
Teilnehmerzahl

Anmeldungen und Anfragen werden ab sofort an die Bezirksstelle erbeten. Über Wunsch senden wir Ihnen gerne unser ausführliches Jahresprogramm.

Allfällige Begehren um Beihilfengewährung (Kurskosten, Fahrtkosten etc.) nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz sind unbedingt vor Kursbeginn beim nächstgelegenen Arbeitsamt einzubringen.

1980 -
1000 Jahre Steyr



**Autokleber mit dem JUBILÄUMSSYMBOL
erhalten Sie zum Preis von S 10.-**

SCHWEISSEN

AUTOGEN-SCHWEISSEN, Einführung für Anfänger

20. 9. bis 17. 10. 1978, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Kursbeitrag: S 800,-

AUTOGEN-SCHWEISSEN, Fortbildung für Anfänger

18. 10. bis 21. 11. 1978, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr,

Kursbeitrag: S 800,-

ELEKTRO-SCHWEISSEN, Einführung für Anfänger

19. 9. bis 12. 10. 1978, Montag, Dienstag, Donnerstag, von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr,

Kursbeitrag: S 800,-

ELEKTRO-SCHWEISSEN, Fortbildung für Anfänger

16. 10. bis 16. 11. 1978, Montag, Dienstag, Mittwoch, von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr,

Kursbeitrag: S 800,-

ELEKTRO-SCHWEISSEN MIT STAATLICHER ABSCHLUSSPRÜFUNG

22. 1. bis 22. 3. 1979, Montag, Dienstag, Donnerstag, von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr,

Kursbeitrag: S 1.950,- inkl. Prüfungsgebühr!

TECHNIK ALLGEMEIN

HYDRAULIK - Grundlehrgang

16. 1. bis 15. 2. 1979, Montag, Mittwoch, von 16.30 Uhr bis 19.45 Uhr, Kursbeitrag: S 500,-

STAPLERFAHRER

6. 11. bis 23. 11. 1978, Kurstage nach Vereinbarung

Kursbeitrag: S 600,-

STAPLERFAHRER

Beginn: Anfang Feber 1979, Kurstage nach Vereinbarung

Kursbeitrag S 600,-

LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG, FACHARBEITERPRÜFUNG

SCHLOSSER- UND DREHERAUSBILDUNG MIT LEHRABSCHLUSS

Vorbereitungslehrgang auf die Lehrabschlußprüfung auf dem 2. Bildungsweg, 14. 9. 1978 bis 27. 4. 1979, Montag, Dienstag, Donnerstag, von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr

KFZ-MECHANIKER

Vorbereitungslehrgang auf die Lehrabschlußprüfung für Lehrlinge vom 17. 1. bis 19. 2. 1979, Dienstag und Donnerstag, von 17.00 Uhr bis 20.15 Uhr, Kursbeitrag: S 90,-

METALLBERUFE

Vorbereitungslehrgang auf die Lehrabschlußprüfung für Lehrlinge, vom 17. 1. bis 9. 2. 1979, Dienstag und Donnerstag, von 17.00 Uhr bis 20.15 Uhr,

Kursbeitrag: S 90,-

KAUFMÄNNISCHE UND BÜROKURSE

LEHRGANG FÜR BUCHHALTUNG UND BILANZEN

BUCHHALTUNG I

12. 9. bis 12. 11. 1978, Dienstag und Donnerstag, von 18.00 bis 21.00 Uhr,

Kursbeitrag: S 750,-

BUCHHALTUNG II

23. 11. 1978 bis 8. 2. 1979, Dienstag und Donnerstag, von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Kursbeitrag: S 750,-

BUCHHALTUNG III

20. 2. bis 3. 4. 1979, Dienstag und Donnerstag, von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr,

Kursbeitrag: S 550,-

KOSTENRECHNUNG

15. 4. bis 21. 6. 1979, Dienstag und Donnerstag, von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr,

Kursbeitrag: S 750,-

RECHTSLEHRE

2. 4. bis 18. 6. 1979, Montag von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Kursbeitrag: S 500,-

ACHTUNG:

Jeder Lehrgang kann einzeln besucht werden!

LOHNVERRECHNUNGSKURSE

LOHNVERRECHNUNG I

2. 10. bis 14. 12. 1978, Montag und Donnerstag, von 18.00 Uhr bis 21.15 Uhr,

Kursbeitrag: S 750,-

LOHNVERRECHNUNG II

19. 2. bis 22. 3. 1979, Montag und Donnerstag, von 18.00 Uhr bis 21.15 Uhr

Kursbeitrag: S 550,-

ACHTUNG: Fachprüfung aus Lohnverrechnung nach Kursbesuch „Lohnverrechnung I und II“.

SEKRETÄRINNENSCHULE

„DIE PERFEKTE SEKRETÄRIN“

1. Semester: 21. 9. 1978 bis 8. 2. 1979

2. Semester: 20. 2. 1979 bis 20. 6. 1979
Dienstag und Donnerstag, von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Kursbeitrag: je Semester S 1.200,-

HANDELSKORRESPONDENZ

WERBEWIRKSAME BRIEFE

3. 10. bis 21. 11. 1978, Dienstag, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Kursbeitrag: S 400,-

ALLGEMEINBERUFLICHE BILDUNG

AUSBILDUNG DER AUSBILDER

in Abendkursen mit Blockseminaren
10. 10. 1978 bis 10. 3. 1979, Kurstage nach Vereinbarung, Kursgebühr: S 2.500,- einschließlich Kursunterlagen

FACHENGLISCH FÜR TECHNIK UND INDUSTRIE

10. 10. bis 5. 12. 1978, Dienstag und Donnerstag, von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

Kursbeitrag: S 800,-

PERSÖNLICHKEITSBILDUNG

AUTOGENES TRAINING

Entspannungstechnik, Oktober bis November 1978, 7 Kursabende von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Kursbeitrag: S 550,-

DEUTSCH FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK

1. Semester, Rechtschreiben, 27. 9. bis 20. 12. 1978

2. Semester, Stilkunde und Grammatik, 17. 1. bis 10. 4. 1979

Mittwoch, von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Kursbeitrag: S 550,- je Semester.

RHETORIK I, Sprech- und Redetechnik

4. 10. bis 8. 11. 1978, Mittwoch von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr,

Kursbeitrag: S 350,-

RHETORIK II, Diskussions- und Verhandlungstechnik

15. 11. bis 13. 12. 1978, Mittwoch von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Kursbeitrag: S 350,-

SCHÖNHEITSPFLEGE

KOSMETIK FÜR DIE BERUFSTÄTIGE FRAU

14. 11. bis 12. 12. 1978, Dienstag von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr,

Kursbeitrag: S 300,-

WICHTIGE HINWEISE!

Gewerkschaftsmitglieder erhalten eine 20 %ige Kursbeitragsrückvergütung.

Anmeldungen ab sofort bei der BFI-Bezirksstelle Steyr, Färbergasse 5 (Arbeiterkammer).

Nähere Auskünfte über die Bildungsveranstaltungen erhalten Sie entweder persönlich oder telefonisch unter der Nummer 5490 oder 2163.

Auf Wunsch senden wir unser Bezirksstellenprogramm zu.



Berufsförderungsinstitut Oberösterreich

BEZIRKSSTELLE STEYR

Erfolgsicher
im Beruf

Kursprogramm 1978/79

ABENDSCHULEN

BEAMTENAUFSTIEGSPRÜFUNG

Vorbereitungslehrgang (3 Semester)

1. Semester 26. 9. 1978 bis 8. 2. 1979
2. Semester 20. 2. 1979 bis 28. 6. 1979,
drei Kurstage je Woche, von 18.30 Uhr
bis 21.45 Uhr.

Kursort: Gymnasium Werndlpark

Kursbeitrag: S 1.800,-, ÖGB-Mitglieder: S 1.440,-.

BETRIEBSLEITER FÜR TECHNISCHE BERUFE

mit Öffentlichkeitsrecht, 1 Jahr, 18. 9. 1978 bis 5. 7. 1979, drei Kurstage je Woche von 17.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Kursort: HTL Steyr

Kursbeitrag: S 1.800,-, ÖGB-Mitglieder: S 1.440,-.

WERKMEISTERLEHRGANG FÜR BETRIEBSTECHNIK

mit Öffentlichkeitsrecht, 2 Jahre

1. Jahrgang: 18. 9. 1978 bis 5. 7. 1979, Vorbesprechung: Montag, 11. 9. 1978, 17.00 Uhr, Arbeiterkammer Steyr, Kurstage: Montag und Mittwoch von 16.30 Uhr bis 20.00 Uhr bzw. bei Schichtbetrieb (14tägig), Montag bis Donnerstag;

Zusatzkurs: REFA-Grundlehrgang, Teil A, OHNE ZUSÄTZLICHEN KURSBEITRAG!

2. Jahrgang: 18. 9. 1978 bis 28. 4. 1979, Montag bis Donnerstag von 16.30 Uhr bis 20.00 Uhr, 14tägig
Kursort: HTL Steyr

Kursbeitrag: S 1.800,-, ÖGB-Mitglieder: S 1.440,- pro Kursjahr.

WERKMEISTERLEHRGANG FÜR ELEKTRONIK UND REGELTECHNIK

mit Öffentlichkeitsrecht, 2 Jahre
1. Jahrgang: 25. 9. 1978 bis 5. 7. 1979, Vorbesprechung: Dienstag, 12. 9. 1978, 17.00 Uhr Arbeiterkammer Steyr, zwei Kurstage je Woche nach Vereinbarung, von 17.00 Uhr bis 20.30 Uhr (auch 14tägig möglich),

2. Jahrgang: 25. 9. 1978 bis 28. 6. 1979, Montag bis Donnerstag (14tägig) von 17.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Kursort: HTL Steyr

Kursbeitrag: pro Jahr S 1.800,-, ÖGB-Mitglieder: S 1.440,-.

LEHRGANG FÜR WERBE-DESIGNER

mit Öffentlichkeitsrecht, 2 Jahre
1. Jahrgang: 19. 9. 1978 bis 28. 6. 1979, Vorbesprechung Mittwoch, 13. 9. 1978, 17.00 Uhr in der Arbeiterkammer Steyr, zwei Kurstage je Woche nach Vereinbarung von 18.15 Uhr bis 22.00 Uhr. Kursbeitrag: S 1.800,-, ÖGB-Mitglieder: S 1.440,-.

ARBEITSTECHNIK

REFA-GRUNDAUSBILDUNG, TEIL A

19. 9. 1978 bis 14. 12. 1978
Kurstage: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Kursbeitrag: S 2.350,-

REFA-GRUNDAUSBILDUNG, TEIL B

11. 9. 1978 bis 20. 12. 1978, Montag bis Donnerstag, 14tägig, von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Kursbeitrag: S 2.500,-

REFA-LEHRGANG PLANUNG UND STEUERUNG

19. 9. bis 14. 11. 1978, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Kursbeitrag: S 2.600,-

ANFORDERUNGS- UND LEISTUNGSABHÄNGIGE LOHNGESTALTUNG

10. 10. bis 24. 10. 1978, Montag bis Donnerstag, von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr,

Kursbeitrag: S 400,-.

REFA-GRUNDAUSBILDUNG, TEIL B

18. 1. bis 29. 3. 1979, Montag, Dienstag, Donnerstag, von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr,

Kursbeitrag: S 2.500,-

REFA-FACHLEHRGANG SPANENDE FERTIGUNG

10. 1. bis 29. 3. 1979, Montag bis Donnerstag von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 1.950,-

REFA-LEHRGANG NOMOGRAFIE UND STATISTIK

16. 1. bis 15. 3. 1979, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr,

Kursbeitrag: S 1.800,-

REFA-LEHRGANG KOSTENWESEN

19. 3. bis 12. 4. 1979, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Kursbeitrag: S 1.150,-

Sämtliche REFA-Lehrgänge werden auf Wunsch dem Schichtbetrieb angepaßt geführt. Im Kursbeitrag sind inbegriffen die Lehrgangsunterlagen und die Prüfungsgebühr.

VORANKÜNDIGUNG:

REFA-TECHNIKER-SEMINAR IN STEYR. VORANMELDUNGEN WERDEN BEREITS ENTGEGENGENOMMEN!

ELEKTROTECHNIK UND ELEKTRONIK

ELEKTRONIK-PASS

In Zusammenarbeit mit dem Heinz-Piest-Institut an der techn. Universität Hannover, bieten wir erstmals in Steyr ein Schulungsprogramm zur Erlangung des Elektronik-Passes an. Für die Teilnahme sind keine speziellen Voraussetzungen gegeben, eine Facharbeiterausbildung wird empfohlen. ELEKTROTECHNISCHE GRUNDLAGEN DER ELEKTRONIK

Grundlehrgang I

20. 9. 1978 bis 23. 1. 1979, Montag und Mittwoch, von 17.00 Uhr bis 20.15 Uhr,

Kursort: HTL Steyr

Kursbeitrag: S 1.300,-

BAUELEMENTE DER ELEKTRONIK Grundlehrgang II

25. 1. 1979 bis 21. 6. 1979, Montag und Mittwoch, von 17.00 Uhr bis 20.15 Uhr

Kursort: HTL Steyr

Kursbeitrag: S 1.700,-

VORANKÜNDIGUNG AB HERBST 1979

Grundsaltungen der Elektronik
Digitale Steuerungstechnik
Meß- und Regeltechnik
Leistungselektronik
Mikroprozessoren

RADIO- UND FERNSEHTECHNIK

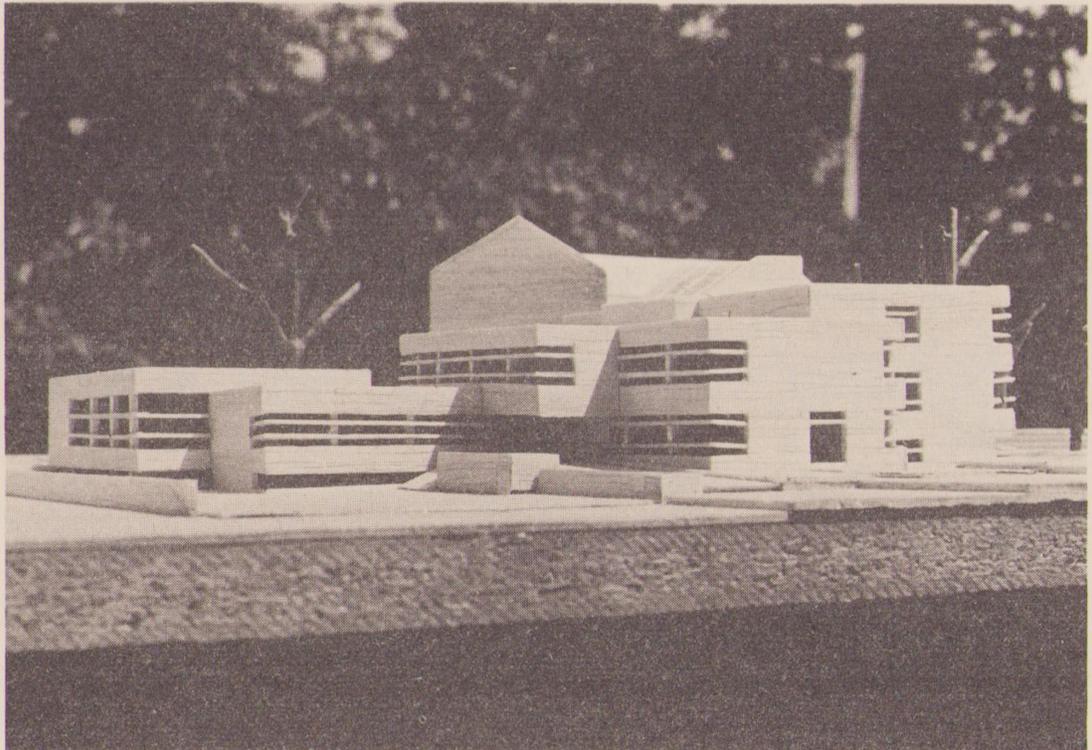
Einführung
19. 9. bis 31. 10. 1978, Dienstag und Mittwoch von 17.30 Uhr bis 20.45 Uhr
Kursbeitrag: S 550,-

raum sind vorgesehen. Durch variable Innengestaltung ergeben sich Möglichkeiten der Umgruppierung für jeden Bedarf.

Schließlich beinhaltet der Bau auf Wunsch des Magistrates Steyr Räume für den Seniorenklub. Eine Wohnung für die Hausbetreuung, eine Tiefgarage, die über die Abfahrt zum Forum-Kaufhaus erreicht wird, und ein nach der neuen Bauordnung vorgeschriebener Schutzraum sind ebenfalls eingeplant.

Das neue AK-Bildungszentrum in Steyr wird, wie die bisher neuerrichteten Zentren in Wels, Braunau am Inn und Vöcklabruck, nach den modernsten pädagogischen Erkenntnissen ausgestattet. Das Lernen für jeden Einzelnen zu erleichtern, bei den Freizeitangeboten das eigenschöpferische Tun in den Vordergrund zu stellen und beim geselligen Zusammensein eine angenehme Atmosphäre zu bieten sind dabei die Zielvorstellungen der Arbeiterkammer.

Der Neubau wird harmonisch in die Umgebung eingebunden. Der auf dem Grundstück vorhandene Baumbestand wird weitgehendst erhalten und die Grünflächen werden als Parklandschaft ausgestaltet. Die Arbeitnehmer von Steyr erhalten damit ein Zentrum für Bildung, Kultur und Geselligkeit, das das menschliche Zusammensein in der Gemeinschaft fördert und das viele Anregungen zu sinnvoller Betätigung gibt. Die Arbeiterkammer hat daher auch keine Kosten gescheut, dieses neue Haus funktionell und gediegen zu bauen.



Modellansicht der Arbeiterkammer aus anderer Perspektive

STÄDTISCHE BÄDER UND KUNSTEISBAHN BRAUCHEN 3,3 MILLIONEN SCHILLING ZUSCHUSS

Der Betriebsabgang der Städtischen Bäder und der Kunsteisbahn betrug im vergangenen Jahr 3,3 Millionen Schilling. Zur Deckung des Defizites der Bäder ist ein Zuschuß von 2,7 Millionen Schilling notwendig. Der Verlust der Kunsteisbahn belief sich auf 600.000 Schilling. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Abgang aus Steuermitteln zu decken. Die ungünstige finanzielle Entwicklung der Einnahmen im städtischen Freibad ist vor allem auf die schlechte Witterung zurückzuführen. Einbußen ergaben sich aber auch durch die notwendige Erneuerung des Sportbeckens, wodurch sich 1977 die Eröffnung des Badebetriebes verzögerte. Außerdem leidet die Frequenz durch die Bauarbeiten im Zuge der Erweiterung des Hallenbades. Wenn die Erschwernisse in der nächsten Saison wegfallen, ist wieder mit besseren Betriebsergebnissen zu rechnen.

HAUSSAMMLUNG DER KREBSGESELLSCHAFT

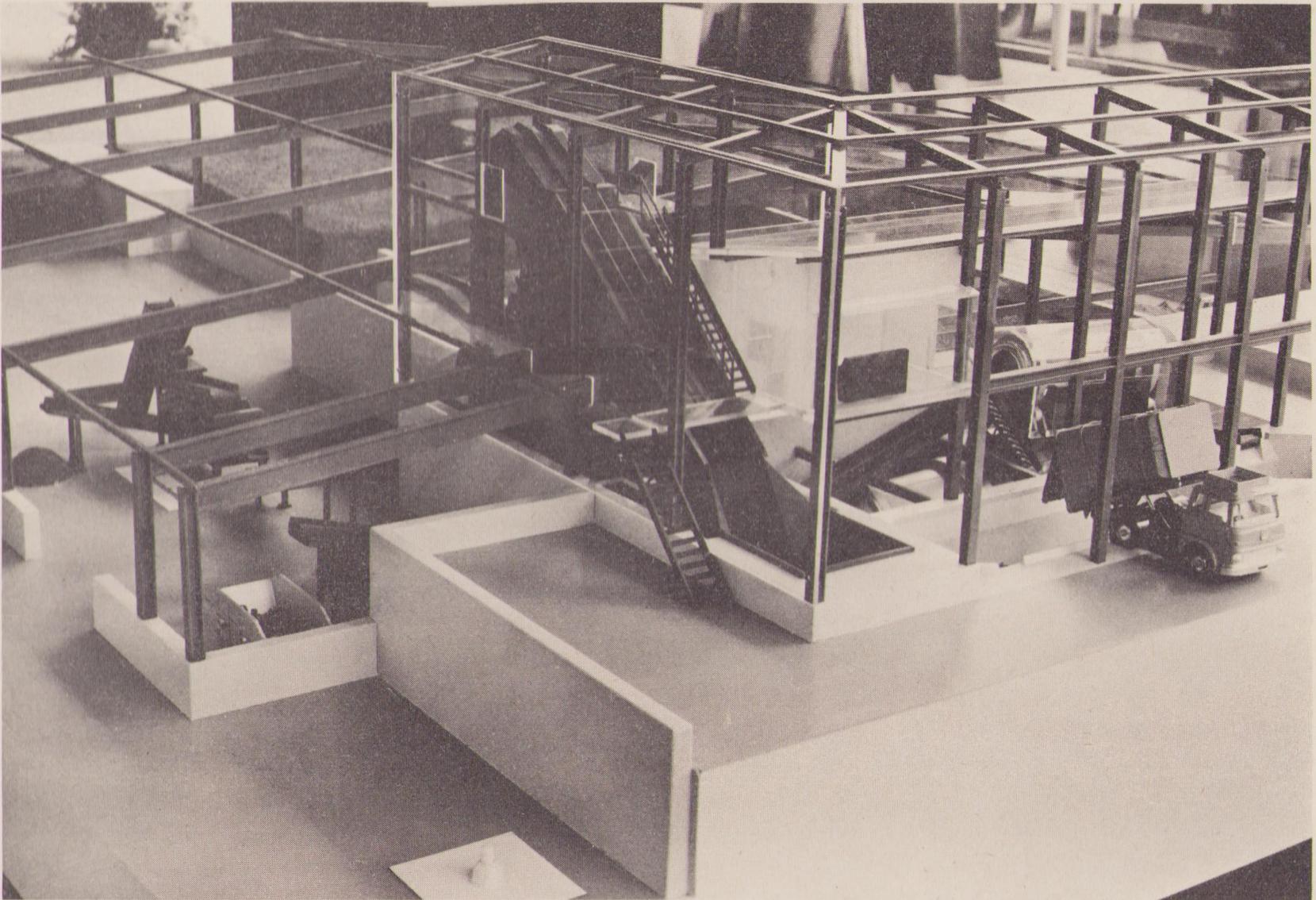
Wie im Vorjahr wird auch heuer wieder im September für die oö. Krebsgesellschaft gesammelt.

In den letzten Jahren wurden gerade in Steyr einige wichtige Projekte mit Hilfe dieser jährlichen Haussammlung realisiert. Es werden laufend Enddarmuntersuchungen durchgeführt. Steyr ist die größte derartige Untersuchungsstelle in Österreich. Derzeit wird im Landeskrankenhaus Steyr ein Lasergerät installiert, das zu den modernsten seiner Art gehört.

Die Sektion OÖ. der Österreichischen Krebsgesellschaft bittet die Bevölkerung um großzügige Spenden bei der Haussammlung, damit im Interesse der Patienten weiterhin Initiativen zur Krebsbekämpfung gesetzt werden können (Erlagschein in diesem Amtsblatt).

Regionale Großanlage für Müllverarbeitung auf der Schafweide schützt Umwelt und Trinkwasser

INITIATIVE DER STADT STEYR SCHLIESSEN SICH DIE GEMEINDEN DER BEZIRKE STEYR-LAND, KIRCHDORF UND LINZ-LAND AN.



Modell der geplanten Müllaufbereitungsanlage. Rechts im Bild der Müllbunker, der durch Lastwagen beschickt wird. Über ein Förderband (Bildmitte) gelangt das Material in die Müllzerkleinerungstrommel. Anschließend wird das zerkleinerte Material mit Klärschlamm vermengt und kommt als Müll-Klärschlammgemisch auf sogenannte Mieten (Metallrahmen im Hintergrund des Bildes), wo der Rotteprozeß stattfindet.

Auf Initiative der Stadt Steyr wird auf dem Gelände der Schafweide in Steyr eine Großanlage zur Müllverarbeitung errichtet. An diesem Projekt, das voraussichtlich 45 bis 50 Mill. Schilling kosten wird, beteiligen sich neben der Stadt Steyr die Gemeinden der Bezirke Steyr-Land, Kirchdorf und einige Gemeinden des Bezirkes Linz-Land. Steyr hat das Projekt vorbereitet, die Koordinierungsgespräche mit den Gemeindevertretern

geführt und die behördlichen Genehmigungsverfahren eingeleitet. Die Anlage soll von einem privaten Unternehmer gebaut und betrieben werden. Für das öffentlich ausgeschriebene Projekt gibt es mehrere Interessenten. Wer den günstigsten Verarbeitungspreis anbietet, soll den Zuschlag bekommen. Mit dem Baubeginn für die neue Müllbeseitigungsanlage ist anfangs des kommenden Jahres zu rechnen. Die Vertreter der Gemein-

den einigten sich auf die Realisierung eines von der Vöest-Alpine vorgelegten Projektes, das für 120 bis 150 Tagestonnen bei sechs Stunden Betriebszeit ausgelegt ist. Das Verfahren mit einer belüfteten Rotteplatte schließt Geruchsbelästigung aus. Die Mitverarbeitung des Klärschlammes der geplanten zentralen Kläranlage in einem separaten Funktionsablauf und die Möglichkeit der Steuerung des Rotteprozesses bringen auch eine

einwandfreie Kompostaufbereitung. Als Projektant der Anlage garantiert Vöest-Alpine für eine 90 Liter-Mülltonne einen Verarbeitungspreis unter fünf Schilling.

Nach Fertigstellung der neuen Anlage wird die Stadt Steyr ihre bestehende Mülldeponie stilllegen und wasserdicht abdecken. "Mit der Errichtung dieser zentralen Müllbeseitigungsanlage setzt die Stadt Steyr nicht nur eine Initiative für die künftige Bewältigung des wachsenden Müllanfalls, es wird damit auch für eine dauernde Reinhaltung des Grundwassers Vorsorge getroffen", betont Bürgermeister Franz Weiss als Initiator des Projektes. Der geplanten Müllaufbereitung wird auch eine Kompostieranlage angeschlossen, die eine Weiterverwertung der Abfallstoffe und ihre Einbindung in den biologischen Kreislauf ermöglicht.



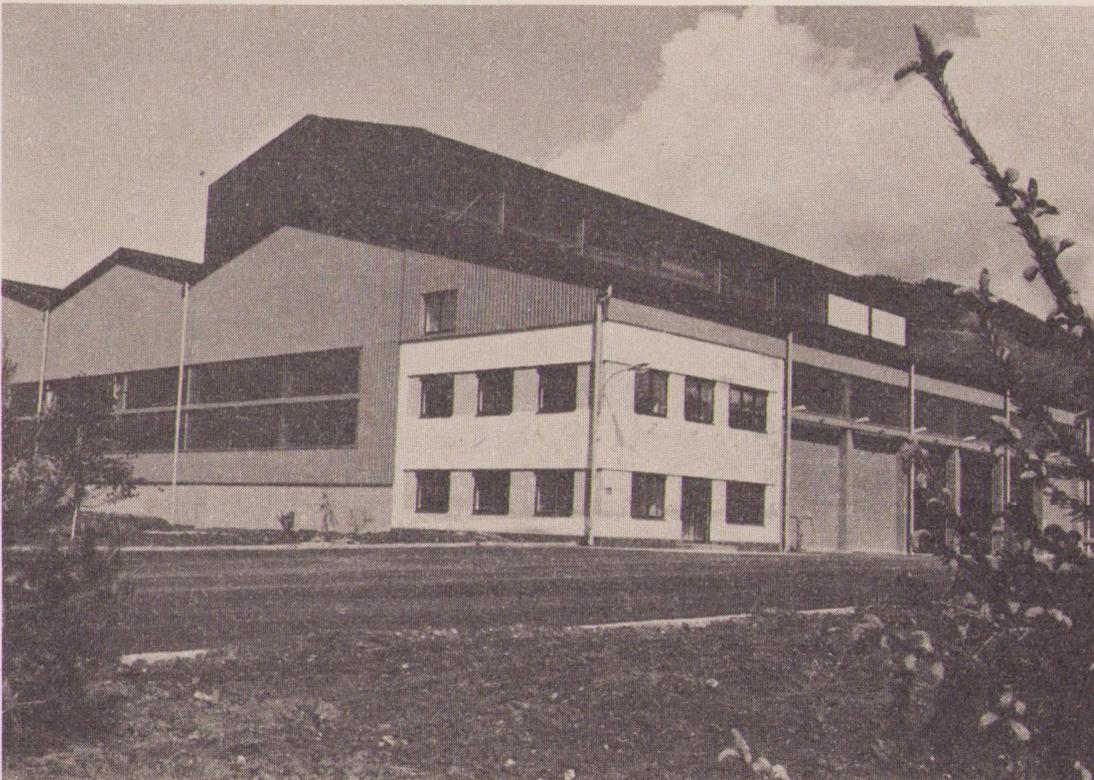
Frau Anna Buchberger, Hanuschstraße 1, feierte am 14. Juli ihren 95. Geburtstag. Vizebürgermeister Heinrich Schwarz und Frau Stadtrat Anna Kaltenbrunner überbrachten die Glückwünsche und ein Geschenkpaket der Stadtgemeinde.

Foto: Kranzmayr

NEUE INITIATIVE FÜR ALTSTADT

Die Stadt Steyr will für die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude oder denkmalwürdiger Ensembles, die für das charakteristische Gepräge der Stadt von Bedeutung sind, bis zu einem Drittel der Baukosten zuschießen. Einen entsprechenden Beschluß faßte einstimmig der Gemeinderat. Wenn dem Hausbesitzer nachweisbar

die Eigenmittel fehlen, gibt die Stadt unter gewissen Voraussetzungen aus Mitteln der Altstadterhaltung einen noch höheren Zuschuß als ein Drittel der Baukosten. Die genauen Richtlinien für die Förderung baulicher Maßnahmen aus Mitteln der Altstadterhaltung lesen Sie bitte im amtlichen Teil dieser Ausgabe.



Das in Zell am See fotografierte Gebäude birgt eine Müllaufbereitungsanlage, wie sie auf der Schafweide in Steyr vorgesehen ist. Die Anlage in Zell ist vor einigen Monaten in Betrieb gegangen. Ein ähnliches Betriebsgebäude wird man auch in Steyr errichten.

HOHE SUBVENTIONEN FÜR FREMDENVERKEHR

Der Abgang des Fremdenverkehrsverbandes Steyr betrug im vergangenen Jahr 354.000 Schilling. Der Gemeinderat beschloß die Deckung des Defizites aus dem Stadtbudget. In den vergangenen sechs Jahren hat die Stadt dem Fremdenverkehrsverband insgesamt 1,8 Mill. Schilling an Zuschüssen zur Deckung des jährlichen Abganges gegeben. Aus Interessenbeiträgen nahm der Fremdenverkehrsverband in den sechs Jahren 1,2 Mill. Schilling ein. Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, daß Stadt und Gewerbliche Wirtschaft alles unternehmen, um den Fremdenverkehr zu fördern.

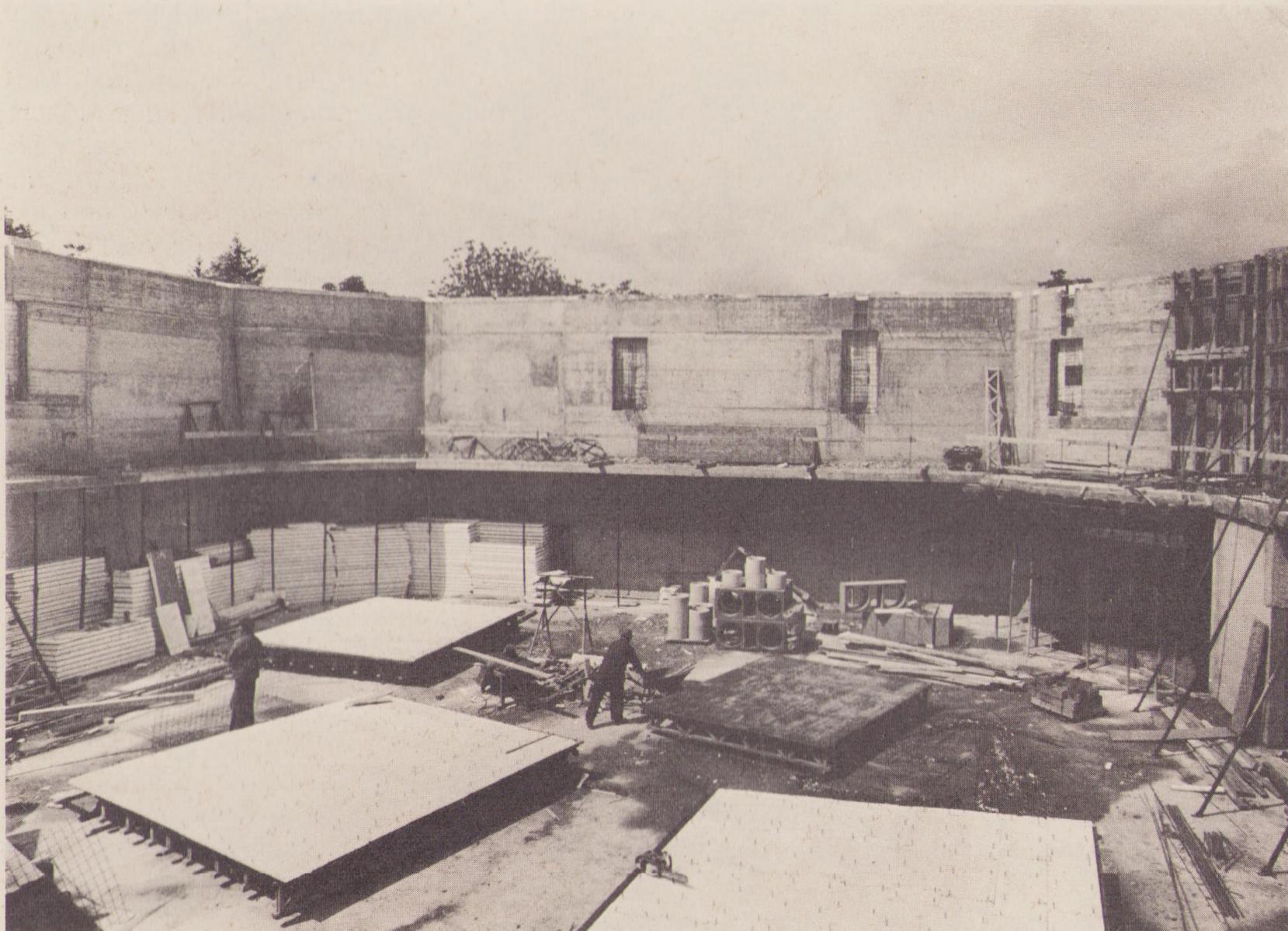
STEYRER STADTSAAL IM ROHBAU FERTIG

In der Rekordzeit von drei Monaten wurde der Rohbau des Steyrer Stadtsaales fertiggestellt. Diese Baustufe ist um vier Wochen früher abgeschlossen worden als ursprünglich geplant war. Damit ist auch der von Bürgermeister Weiss geforderte Fertigstellungstermin mit 30. September 1979 gesichert.

Bei der Errichtung des Bauplatzes gab es zunächst große Schwierigkeiten. 440 Meter Erdkabel und 120 Meter Gas- und Wasserleitungen mußten umgelegt werden. Das Verbindungsstraßenstück zwischen Spitalsky- und Stelzhamerstraße war in einer Länge von 130 Metern abzutragen und einzuebnen. Mit dem

Fundamentausgrab wurde am 29. Mai dieses Jahres begonnen. In den Rohbau wurden 45.000 Kilogramm Betonstahl und 1300 Kubikmeter Konstruktionsbeton eingebracht.

Der von der Planungsgruppe Reitter-Neudeck konzipierte Stadtsaal, der 22 Millionen Schilling kostet, wird für fünfhundert Per-



Dieses Detail der Baustelle gibt schon einen Eindruck von den Dimensionen des künftigen Stadtsaales.

PREISGÜNSTIGE SCHUHE FÜR DEN SCHULBEGINN in Großauswahl im

Schuhhaus **BAUMGARTNER**

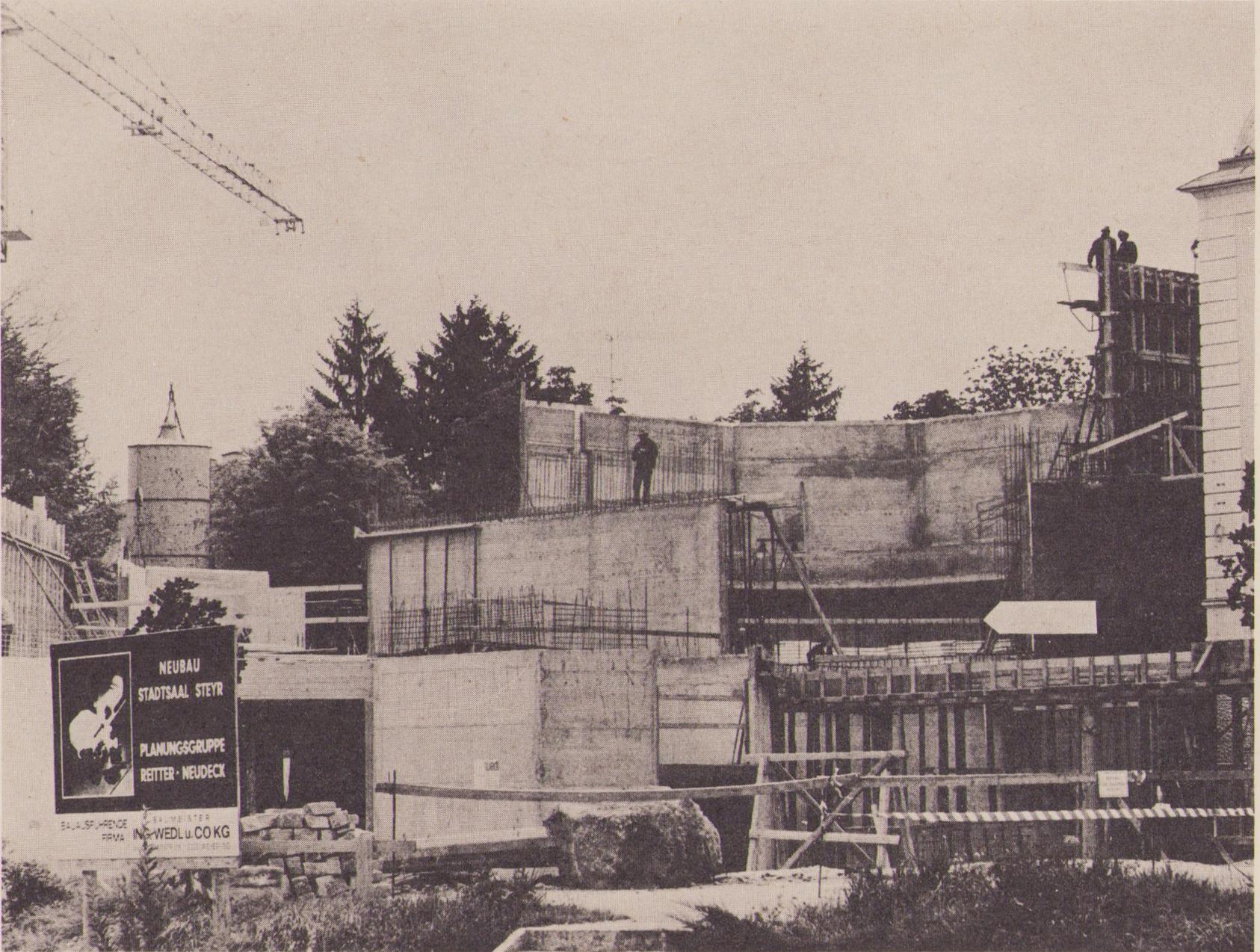
STEYR, STADTPLATZ 4

TELEFON 2107

sonen bei Tischen Platz bieten. In Ergänzung zum Stadttheater soll der neue Festsaal zu einem Zentrum kultureller Begegnung werden. Damit der Stadtsaal auch akustisch höchsten Erwartungen entspricht,

haben die Projektanten ein Gutachten der Technischen Hochschule Wien eingeholt, nach dem alle raumakustischen Vorkehrungen getroffen werden. Mit dieser Ausstattung wird der neue

Stadtsaal neben seiner Funktion als Versammlungshalle für den kommunalen Bereich auch die günstigsten Voraussetzungen für Konzerte, Bälle und Tanzturniere haben.



Dieses Foto vom Steyrer Stadtsaal wurde kurz vor der Fertigstellung des Rohbaues gemacht. Durch den noch offenen Baukörper (Pfeil) sieht man einen Sektor der Halle.

Fotos: Hartlauer



**5 JAHRE
GARANTIE**



SÄMTLICHE MODELLE

wohnfertig aufgestellt
im neu errichteten

REGINA - KÜCHENCENTER

Zinsentfreier Kredit Barzahlungshöchststrabatte

**MÖBEL - STEINMASSL,
WOLFERNSTRASSE 20**

Straßenbau Waldrandsiedlung: Gelände wird noch beobachtet

Das durch Erdbeben unterbrochene Stück der neuen Straße durch die Waldrandsiedlung kann erst im kommenden Jahr fertiggestellt werden. Man will in den Wintermonaten das Gelände noch genau beobachten. Bleiben die geologischen Formationen stabil, ist mit der Freigabe der Straße für den Verkehr im nächsten Jahr zu rechnen.

Das Stadtbauamt hat im Genehmigungsverfahren für den Straßenbau Waldrandsiedlung alle Ergebnisse des Gutachtens der Bodenprüfstelle des Amtes der o. ö. Landesregierung berücksichtigt und auf die sachgemäße Ausführung der vorgeschriebenen Drainagen genau geachtet. Ende März 1977 kam es aber nach einer längeren Tauperiode zu Rutschungen, die vom Experten der Bodenprüfstelle des Landes mehrmals untersucht wurden. Aufgrund der Feststellungen dieses Lokalaugenscheines wurden als Sicherung sieben Querscheiben eingebaut. Leider erfolgte dann noch eine zweite Rutschung. Zur Sanierung wurde der Graben im Gelände mit 30.000 Kubikmeter Material, das aus der nahen Großbaustelle der Steyrwerke kostenlos angeliefert wurde, aufgefüllt und verrohrt. Nach den bisherigen Erfahrungen dürfte mit dieser Maßnahme das Gelände gesichert sein. Um

größtmögliche Sicherheit zu haben, will man aber noch die Tauperiode im Frühjahr abwarten.

Für die Entscheidungen des Stadtbauamtes sind die Gutachten der Sachverständigen maßgebend. Bei komplizierten geologischen Verhältnissen, wie sie das Gelände der Waldrandsiedlung aufweist, können aber

auch Geologen nicht hundertprozentige Aussagen machen. Diese Erfahrung macht man nicht nur in Steyr, sondern auch auf anderen Baustellen im Lande.

Bei Gesamtbaukosten für das Baulos Waldrandsiedlung von achtzehn Mill. S. kostet die Sanierung der Rutschung etwa 2 Mill. S.

Griechische Pfadfinderinnen im Rathaus



Bürgermeister Franz Weiss und sein Stellvertreter Heinrich Schwarz im Kreise der Pfadfinderfamilie.

Pfadfinder aus siebzehn Nationen beteiligten sich am internationalen Landeslager der oberösterreichischen Pfadfinder in St. Georgen. Eltern von Steyrer Pfadfindern luden eine Gruppe von 35 Griechinnen zu einem Aufenthalt in der alten Eisenstadt ein. Am 17. August gab Bürgermeister Franz Weiss im Sitzungssaal des Gemeinderates

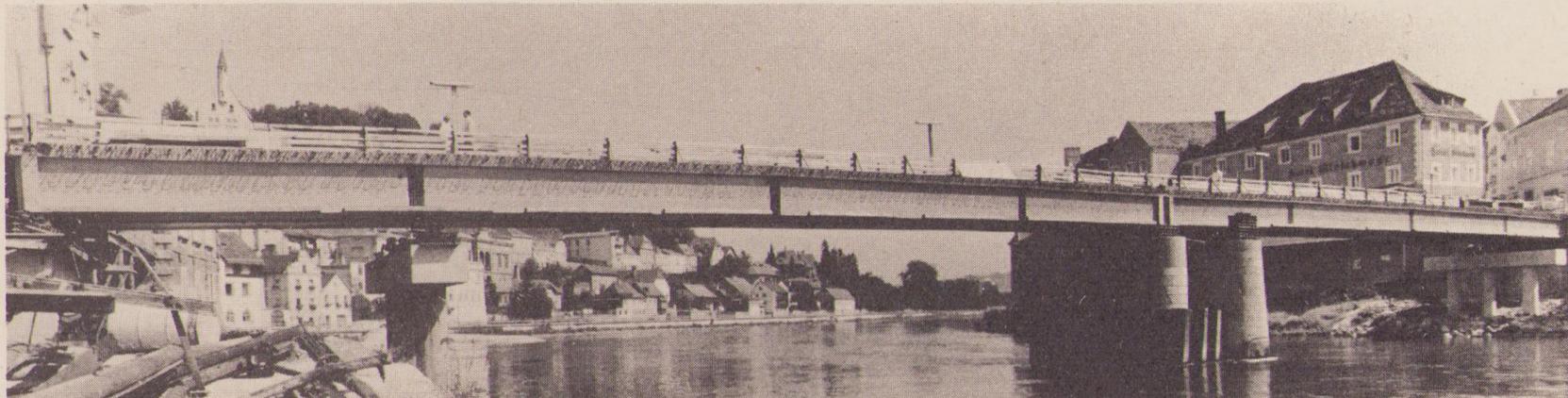
einen Empfang für die griechischen Mädchen, die das Stadtoberhaupt mit einem Lied begrüßten. Bürgermeister Weiss informierte seine Gäste über die Stadtentwicklung und erinnerte, daß es durch das Steyr-Traktorenwerk in Saloniki bereits enge Verbindungen zwischen Steyr und Griechenland gebe.

DER TISCHLER LEISTET MEHR!

Franz Egger

TISCHLEREI und MÖBELHAUS
STEYR, HARATZMÜLLERSTRASSE 82

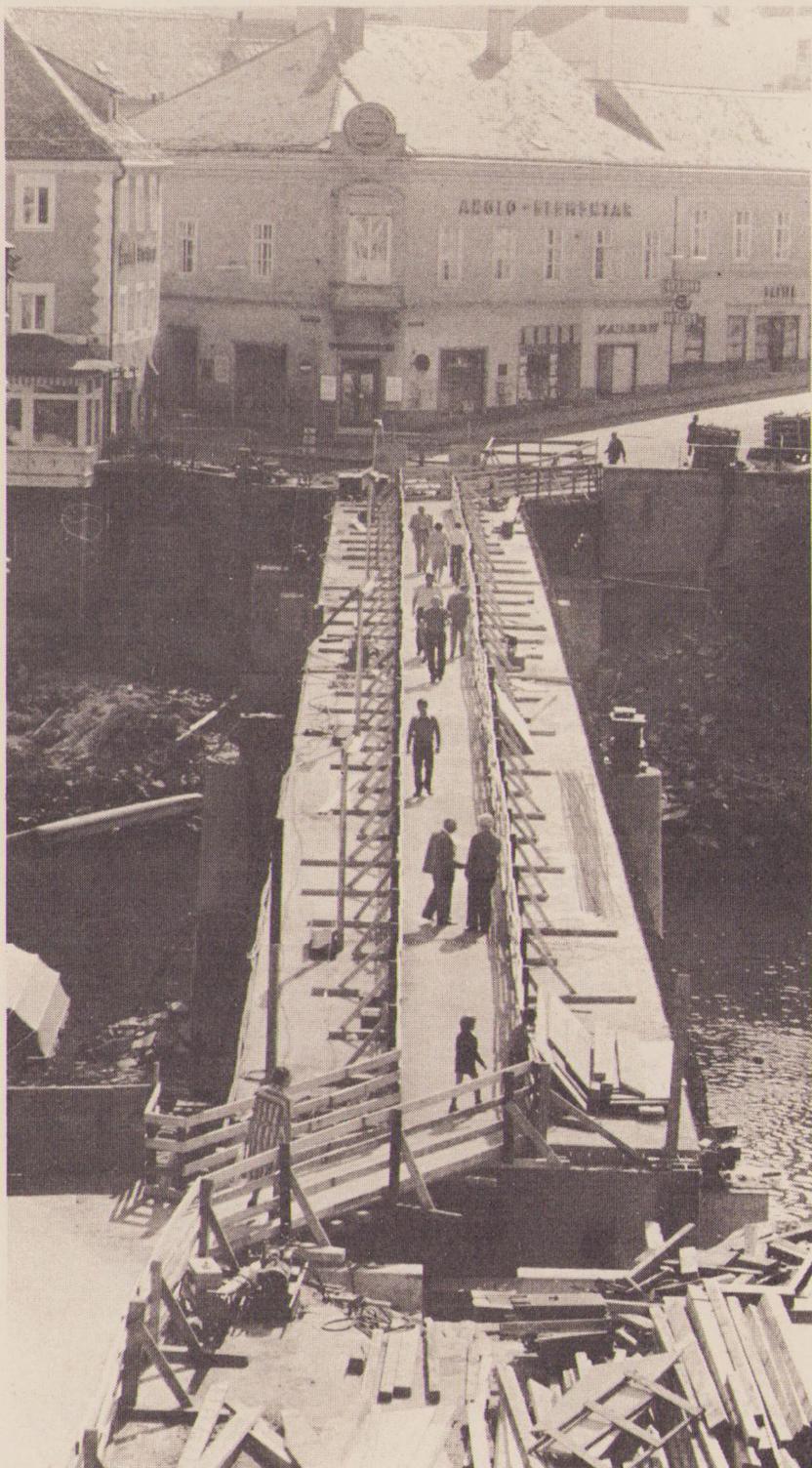
BESUCHEN SIE UNSERE MÖBELAUSSTELLUNG IN 3 GESCHOSSEN



Neue Ennsbrücke für die Fußgänger offen

Nach der Absenkung des Tragwerkes der Ennsbrücke wurde nach dreizehn Tagen Sperre am 18. August der Fußgängerverkehr über die neue Brücke frei gegeben. Zur Sicherung der Passanten wurde ein provisorisches Holzgeländer errichtet. Das vierhundert Tonnen schwere Tragwerk wurde auf die Widerlager und den neuen Mittel-

pfeiler 1,80 Meter abgesenkt. Die Fahr- bahnoberkante liegt damit 8,5 Meter über dem Wasserspiegel in der endgültigen Lage. Im Bild oben sieht man noch zwei Mittelpfeiler. Der rechts stehende Mittelpfeiler wird abgetragen. Die zur Herstellung des neuen Pfeilers errichtete Spundwand wird unter dem Wasserspiegel abgeschnitten. Der im Baugrund verbleibende Rest dient als Kolkschutz für den neuen Pfeiler.



Märzenkellerstiege für vier Tage gesperrt

Im Zuge der Bauarbeiten für die Märzenkellerumfahrung muß der Fußgängerturm abgetragen und an den rechten Brückenkopf der Schönauerbrücke versetzt werden. Die Arbeiten dauern vom 29. August (ab 6 Uhr) bis einschließlich 1. September. In dieser Zeit ist kein Fußgängerverkehr über die Märzenkellerstiege zur Eisenbundesstraße möglich. Der Weg in die Stadt führt dann durch die Fuchsluckengasse bzw. über den Jägerberg.

Nach der Aufstellung der Turmplattform am rechten Brückenkopf wird vom Tunnelportal der Bahnunterführung eine Holzbrücke über die Eisenbundesstraße zur Turmplattform gelegt. Die von der Ennsseite kommenden Fußgänger haben damit die Möglichkeit, von der Märzenkellerstiege direkt auf den Gehsteig der Schönauerbrücke zu gelangen. Für Passanten, die zum Bahnhof wollen, wird eine Abstiegsrampe in Richtung Dukartberg errichtet.

10.000 BADEGÄSTE WENIGER IM STADTBAD

Durch die schlechte Witterung mußte heuer das Steyrer Stadtbad bis Ende Juli bereits einen Rückgang von 10.000 Besuchern im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen. 44.144 Badegäste wurden heuer vom 15. Mai bis 31. Juli gezählt. Vor zwei Jahren waren es im gleichen Zeitraum noch 73.422. Mit 2441 Badegästen wurde am 31. Juli die höchste Besucherzahl dieser Saison registriert.

WASSERVERBAND — REGION STEYR

Der Gemeinderat beschloß den Beitritt der Stadt zum Wasserverband Region Steyr, dem neben der Stadt die Gemeinden Garsten und St. Ulrich angehören. Mit dem Zusammenschluß will man mehr Förderung aus dem Wasserwirtschaftsfonds für die Erschließung eines neuen Trinkwasserfeldes in der Gemeinde Wolfers erreichen.

KULTURAMT**Veranstaltungskalender September 1978**

DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER 1978, 19.30 Uhr

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

"DIE KNEIPPKUR - DIE KUR DER ERFOLGE"

Es spricht: Kurdirektor Ludwig Burghardt, Wörishofen, Bayern (mit Filmvorführung)

(gem. Veranstaltung mit dem Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr)

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 1978, 16.30 Uhr

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

MARIA SCHEDLBERGER - DURNWALDER zum fünfund-siebzigsten Geburtstag

Es lesen: Maria Schedlberger - Durnwalder und Kurt Ranz

Musikalische Umrahmung am Flügel: Kurt Ranz

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 1978, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

KAMMERKONZERT DER STÄDT. MUSIKSCHULE STEYR

Ausführende:

Streichquartett Hans FRÖHLICH

Hans Fröhlich, 1. Violine

Ludwig Michl, 2. Violine

Karl-Heinz Ragl, Viola

Ernst Czerweny, Violoncello

Programm:

W.A. Mozart: Streichquartett KV 159, B-Dur

J. Haydn: Streichquartett op. 54, Nr. 1, G-Dur

A. Dvorak: Streichquartett op. 34, d-moll

AUSSTELLUNG:

14. - 24. SEPTEMBER 1978, Ausstellungsraum Bummerlhaus, Steyr, Stadtplatz 32 (VKB):

Ausstellung Winnie JAKOB ("WIN"): GRAPHIKEN

— Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat September 1978 werden durch Anschläge und Rundfunk bekanntgegeben!

Anlässlich der Geschäftsauflösung möchten wir nicht versäumen, unseren geschätzten Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen bestens zu danken!

TEXTILFACHGESCHÄFT
STEYR, Stadtplatz 9

DEDIC

AMTLICHE NACHRICHTEN**AUSSCHREIBUNGEN**

Magistrat Steyr

Städt. Wirtschaftshof

ÖAG-st. Wi-Hof-3804/78

Steyr, 9. August 1978

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über den Abverkauf alter Mülltonnen.

Im Städt. Wirtschaftshof Steyr gelangen rd. 400 Stück ausgeschiedene Colonia-Mülltonnen wegen Auflassung des Abfuhrsystems zum Verkauf. Es handelt sich zum größten Teil um Blechschrott.

Interessenten können die entsprechenden Anbotunterlagen ab 1. September 1978 im Städt. Wirtschaftshof, Steyr, Schlüsselhofgasse 65, abholen. Die Anbote sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift "Abverkauf Coloniatonnen" bis 8. September 1978, 8.30 Uhr, im Städt. Wirtschaftshof abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage um 9.00 Uhr im Städt. Wirtschaftshof statt.

Magistrat Steyr

Abteilung IV

GHJ 1 - 4433/78

Steyr, 7. August 1978

Ankauf von 5.000 kg m-fein, C-Schreib, weiß, 70 gr, für das Amtsblatt und Kanzleibedarf

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Magistratsabteilung IV schreibt hiemit die Lieferung von

5.000 kg (Anfertigung) m-fein C-Schreib, weiß, A 3, 70 gr, Breitbahn, geschnitten und verpackt zu 500 Bogen A 3, Lieferung frei Haus, 2. Stock, aus.

Erwünscht ist Vollbrettverpackung. Ein Höchstgewicht von 200 kg pro Kolli darf nicht überschritten werden. Neben dem Gesamtpreis muß aus dem Anbot der Preis für 1 Paket (500 Bogen A 3) unbedingt ersichtlich sein.

Die Anbote sind bis spätestens 22. 9. 1978, 12.00 Uhr, bei der Magistratsabteilung IV, einzubringen.

Weiters wird darauf verwiesen, daß Rabatt und Skonto gesondert anzuführen sind. Eine nachträgliche Korrektur und Berücksichtigung kann nicht erfolgen.

Magistrat Steyr

Stadtbauamt/GWG

Steyr, 10. Juli 1978

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von Dachdeckungen mit Kunststoff-Dichtungsbahnen für die Wohnanlage Resthof, Bauabschnitt II B/2.

Die Unterlagen können ab 4. September 1978 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen mit der Aufschrift "Dachdeckung mit Kunststoff - Resthof" bis 20. September 1978, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

LEHRLINGSHEIM ENNSLEITE AUSSCHREIBUNG VON HEIMPLÄTZEN

Der Verein Lehrlingsheim Ennsleite unterhält in Steyr, Hafnerstraße 14, ein Lehrlingsheim für 44 Lehrlinge. Das Heim ist ganzjährig - ausgenommen eine 3-wöchige Urlaubssperre im Sommer - geöffnet.

In den Kosten für die Unterkunft sind auch das Frühstück, die Betreuung und diverse Freizeitangebote enthalten.

Da in den Sommermonaten erfahrungsgemäß einige Lehrlinge ihre Lehre abschließen und daher aus der Heimgemeinschaft ausscheiden müssen, besteht für Burschen, die ihren ständigen Wohnsitz nicht in Steyr haben, ihre Lehre jedoch in einem Steyrer Lehrbetrieb absolvieren, die Möglichkeit, sich um einen frei werdenden Heimplatz zu bewerben.

Aufnahmeansuchen mögen schriftlich an den Obmann des Vereines, Gemeinderat Hans Manetsgruber, Galileistraße 1, 4400 Steyr, gerichtet werden. Der Obmann steht für Auskunft unter der Telefonnummer 07252/3911/549 zur Verfügung.

KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr
Bau 5 - 5734/74

Steyr, 2. August 1978

KUNDMACHUNG

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 27. Juli 1978 werden die Richtlinien für die Förderung baulicher Maßnahmen aus Mitteln der Altstadterhaltung veröffentlicht:

I. Gegenstand der Förderung:

Als Förderungsobjekte kommen Bauten oder Bauteile in Betracht, die für das charakteristische Gepräge des Stadtbildes von Bedeutung sind. Jedenfalls müssen sie unter Denkmalschutz stehen, durch die Haager Konvention geschützt sein oder Teil eines denkmalwürdigen Ensembles sein. Baumaßnahmen, die nur der ordnungsgemäßen Gebäudeerhaltung dienen, unterliegen nicht der Förderung.

II. Voraussetzung der Förderung:

1) Als Förderungswerber kommen natürliche oder juristische Personen in Betracht, die Eigentümer der zu fördernden Liegenschaft sind.

2) Eine Förderung ist nur bei Vorliegen einer positiven Stellungnahme des Landeskonservators zur geplanten Maßnahme möglich.

3) Eine Förderung kann nur dann gewährt werden, wenn unter Einbeziehung der auf Grund dieser Richtlinien zu gewährenden Förderung die Mittel für die gesamte Maßnahme, soweit sie abschätzbar ist, durch den Liegenschaftseigentümer sichergestellt sind.

III. Art und Ausmaß der Förderung:

1) Die Förderung besteht neben Gewährung eines Baukostenzuschusses in aktiver Bauberatung.

2) Der Baukostenzuschuß kann bis zu 1/3 der gesamten Baukosten gewährt werden.

3) Die Gewährung eines Baukostenzuschusses über das Ausmaß gemäß Abs. 2 kann erfolgen, wenn die bauliche Maßnahme im Interesse der Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Ensemblewirkung notwendig ist und der Förderungswerber offenkundig die erforderlichen Eigenmittel nicht aufbringen kann.

4) Sofern anlässlich der Baumaßnahmen des geförderten Objekts Bauteile im Sinne des Abschnittes I. hervor kommen, kann neben aktiver Bauberatung (Abs. 1) ebenfalls ein Baukostenzuschuß über das Ausmaß gemäß Abs. 2 gewährt werden.

5) Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

IV. Einreichung der Anträge und Durchführung der Förderungsmaßnahmen:

1) Die Förderungsanträge sind in Zusammenarbeit mit der Bauberatung des Magistrates zu verfassen und bei der Mag. Abteilung III in Schriftform einzubringen.

2) Dem Förderungsantrag sind insbesondere beizuschließen:

a) der den baulichen Maßnahmen zugrundeliegende baubehördliche Bescheid, sofern eine Genehmigungspflicht gegeben ist,

b) eine gegliederte Darstellung der Kosten der baulichen Maßnahmen,

c) eine gegliederte Darstellung der Kosten der baulichen Maßnahmen, für die eine Förderung beantragt wird,

d) die den Darstellungen lit. b) und c) zugrundeliegenden Unterlagen (Kostenvoranschlägen, Rechnungen ect.),

e) der Finanzierungsplan für die gesamte Baumaßnahme,

f) Vollmachten,

g) der Nachweis, daß der Förderungswerber die auf Grund anderer Regelungen offenstehenden Förderungsmöglichkeiten (WVG, WBF etc.) ausgeschöpft hat.

3) Zur Entscheidung über die Anträge ist das nach dem Statut für die Stadt Steyr zuständige Organ berufen.

4) Die Gewährung des Baukostenzuschusses bzw. die Übernahme der Gesamtkosten gemäß Abschnitt III Abs. 9 wird bzw. werden zunächst zugesichert. Die Auszahlung der jeweiligen Beträge erfolgt erst nach Vorlage der Schlußrechnung, wobei direkt an die betreffenden Firmen bezahlt werden kann.



KLAVIER - ORGEL - STUDIO

ORGELKURSE ab SEPTEMBER

CRAZZOLARA PACHERGASSE, TEL. 2148

V. Pflichten des Förderungswerbers:

1) Im Falle der Gewährung einer Förderung ist der Förderungswerber verpflichtet, die geförderte Maßnahme entsprechend der Anordnung oder Bewilligung der Baubehörde oder, wenn die geförderte Maßnahme baubehördlich nicht genehmigungspflichtig ist, entsprechend den Anordnungen der Bauberatung des Magistrates auszuführen.

2) Bei Nichterfüllung dieser Verpflichtungen wird die Zusicherung der Förderung gemäß Abschnitt V Abs. 4 widerrufen.

3) Der Förderungswerber hat die mit der Inanspruchnahme der Förderung verbundenen Kosten und Gebühren zu tragen.

VI. Die vorliegenden Förderungsrichtlinien treten nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Steyr in Kraft.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

PERSONALWESEN

Mit Wirkung vom 1. August wurde Wohlfahrtsdirektor Senatsrat Dr. Knapp zum Magistratsdirektor-Stellvertreter ernannt. Dr. Knapp ist in dieser Funktion Nachfolger des verstorbenen Senatsrates Dr. Schreibmüller.

MITTEILUNGEN**GREGOR-GOLDBACHER-FÖRDERUNGSPREIS
der Stadt Steyr 1980**

Zur Erinnerung an den bekannten Steyrer Pädagogen, Heimatkundler und Denkmalpfleger Prof. Gregor Goldbacher wurde anlässlich dessen 100. Geburtstages im Jahre 1975 von der Stadt Steyr der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis gestiftet - mit dem Ziele, Aktivitäten zu fördern, die der Stadt Steyr zum Vorteil gereichen.

Der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis wurde von der Stadt Steyr so dotiert, daß in Abständen von fünf Jahren je ein Betrag von S 50.000,- zur Auszahlung gelangen soll. Der erste Förderungspreis wird im Festjahr 1980 vergeben.

Der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis ist für Leistungen und Vorhaben auf allen Gebieten des kommunalen Bereiches vorgesehen, sofern sie für die Stadt von kulturellem, wirtschaftlichem, soziologischem oder historischem Wert sind.

Hiebei kann es sich um Ankäufe wertvoller Erinnerungsstücke, von Kunstwerken oder schriftlichen Arbeiten ebenso handeln wie um die Förderung bereits vollbrachter Leistungen auf dem Gebiete des Denkmalschutzes, der Stadterhaltung usw. bis zur Förderung von Programmen und Konzepten, die einer späteren oder gegenwärtigen Entwicklung dienen.

Einreichung:

Um den Gregor-Goldbacher-Förderungspreis können sich alle Personen ohne Einschränkung des Wohnortes, Staatsbürgerschaft usw. bewerben.

Der Gregor-Goldbacher-Förderungspreis kann an Einzelpersonen, mehrere Personen, Organisationen oder Unternehmer zur Verleihung gelangen.

Jede eingereichte Arbeit gilt gleichzeitig als Erklärung, sich den Bedingungen der Ausschreibung zu unterwerfen, wobei die Bewerber Schöpfer des eingereichten Werkes und damit Urheber im Sinne des § 10, Abs. 1 des Urheberrechtsgesetzes sein müssen.

Die Einreichungen sind mit der Aufschrift "Gregor-Goldbacher-Förderungspreis 1980" zu kennzeichnen und müssen mit Namen und Anschrift der Preiswerber versehen sein.

Das eingereichte Werk darf noch nicht öffentlich mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Auftragsarbeiten der Stadt Steyr, die in üblicher Weise honoriert werden, sind von dieser Förderung ausgeschlossen.

Die Einreichung unter Kennwort ist zugelassen. In diesem Fall ist ein mit dem Kennwort versehenes verschlossenes Kuvert, das den Namen und die Anschrift des Preiswerbers enthält, beizulegen. Dieses wird bei der Mag. Abt. IX des Magistrates der Stadt Steyr in Verwahrung genommen und nur im Falle der Preiszuerkennung den Juroren zur Kenntnis gebracht.

Eine Haftung für eine etwaige Beschädigung der Einreichungen während des Transportes oder der Lagerzeit wird nicht übernommen. Den Teilnehmern wird zu gegebener Zeit schriftlich mitgeteilt, wann die eingereichten Arbeiten abgeholt werden können, bzw. wann sie am Postwege vom Magistrat der Stadt Steyr zurückgesandt werden.

Die Einreichung für den Gregor-Goldbacher-Förderungspreis hat beim Magistrat der Stadt Steyr, Abteilung IX, Rathaus, 4400 Steyr, zu erfolgen.

Einreichungsschluß: 1. Juli 1979

Bis zu diesem Termin ist die Einreichung bei der Einlaufstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Rathaus, 4400 Steyr, abzugeben oder im Postwege an die Mag. Abt. IX des Magistrates zu senden. Nach diesem Termin eingehende Arbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden.

Beurteilung:

Die Stadt Steyr beruft Fachleute, die den gemeinderätlichen Kulturausschuß hinsichtlich dessen Empfehlung an den Gemeinderat der Stadt Steyr beraten. Alle Berater sind hinsichtlich ihrer Bewertung der absoluten Schweigepflicht unterworfen.

Vergabe:

Über die Förderungswürdigkeit des jeweiligen Vorhabens oder der erbrachten Leistung und damit über die Vergabe des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises entscheidet der Gemeinderat der Stadt Steyr.

Sollte der gemeinderätliche Kulturausschuß zu dem Urteil kommen, daß für eine Preiszuerkennung keine qualitativ geeigneten Einreichungen vorhanden sind, so behält sich die Stadt Steyr das Recht vor, von einer Verleihung des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises 1980 Abstand zu nehmen.

Die Entscheidung und die Vergabe durch den Gemeinderat der Stadt Steyr ist nicht anfechtbar.

Das Ergebnis der Ausschreibung wird im Amtsblatt der Stadt Steyr verlautbart und über die Tagespresse bekanntgegeben. Die Überreichung des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises erfolgt im Rahmen einer offiziellen Verleihung.

Auskünfte über die Vergabe des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises 1980 erteilt die Abteilung IX des Magistrates der Stadt Steyr, Tel. 07252/3981, Klappe 437 oder 431.

J. SALHOFER

A-4623 Gunskirchen, Welser Str. 17, Tel. (07246) 401

SPEZIALUNTERNEHMEN FÜR HOCHDRUCKBESCHICHTUNGEN



Wir bieten unseren Kunden ein gesamtes Fassadenprogramm :

EXTRUTHERM®
PVC - FASSADENBAU

- Fassadenverkleidungen aus Doppelwänden Hart PVC, jetzt auch zum Selbstverlegen.
- Hochwertige Unicote-Aspestdeschichtung
- Sämtliche Kunststoff-Edelputze
- Sämtliche Fassadenanstriche
- Voll-Wärmeschutz, Fassadenelemente, auch für Selbstverleger.



Schaun S' doh wia mei' Kaktus blüaht,
Den hab ih selbm fotografiert.
Und 's Bildl hat in dera Pracht -
Da Kranzmayr in Stey(r) da g'macht.
De Farbm alloane zoagn ja schan,
Daß der doh wirklih ah was kann.

foto kranzmayr
bahnhofstraße 3



CILLI PICHLER

Enge 17
4400 Steyr

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

**Unser Reiseservice sorgt dafür,
daß Sie Ihre Ferien
sorglos verbringen können.**



Bevor Sie in den Urlaub starten, schauen Sie doch bei uns herein. Wir versorgen Sie mit Bargeld in jeder gewünschten Währung, geben Ihnen Reiseschecks oder eurocheques. Während Ihrer Abwesenheit erledigen wir Ihre laufenden Zahlungen und verwahren unersetzliche Wertsachen in unserem Safe. Und wir versichern Sie und Ihre Familie gegen jedes Risiko, denn nichts soll Ihre Ferienfreude trüben.

STEYR, Enge 16



FILIALEN: Tabor
NEU: Pachergasse

VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

STANDESAMT**PERSONENSTANDSFÄLLE - JULI 1978**

Im Monat Juli 1978 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 168 (Juli 1977: 201; Juni 1978: 187) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 39, von auswärts 129. Ehelich geboren sind 140, unehelich 28.

35 Paare haben im Monat Juli 1978 die Ehe geschlossen (Juli 1977: 29; Juni 1978: 30). In siebenundzwanzig Fällen waren beide Teile ledig, in vier Fällen ein Teil geschieden, in einem Fall ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden und in drei Fällen waren beide Teile geschieden. Ein Bräutigam besaß die jugoslawische Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 62 Personen gestorben (Juli 1977: 68; Juni 1977: 64). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 30 (13 Männer, 17 Frauen), von auswärts stammten 32 (21 Männer, 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 2 über 90 Jahre alt, 17 zwischen 80 und 89 Jahre, 17 zwischen 70 und 79 Jahre und 13 zwischen 60 und 69 Jahre alt.

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat September 1978 in Steyr, am Donnerstag, dem 7. und am Donnerstag, dem 21. des Monats, in der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5, von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr, Sprechtag ab.

Außerdem finden am Donnerstag, dem 7. des Monats, in Steyr-Münichholz, Gasthaus Haller, von 9 - 11 Uhr und im Wälzlagerwerk von 13.30 - 15.30 Uhr Sprechtag statt.

ÄRZTE- u. APOTHEKENDIENST**ÄRZTEBEREITSCHAFTSDIENST**

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im September 1978

Stadt:

- | | |
|--|----------|
| 2.9. Dr. Winkelströter Helmut, Schlüßl-mayrstraße 39 | / 4035 |
| 3.9. Dr. Zechmann Adolf, Grünmarkt 4 | / 3449 |
| 9.9. Dr. Pflegerl Walter, Joh.-Puch-Str. 10 | / 61627 |
| 10.9. Dr. Schlossbauer Gerhard, Resselstr. 22 | / 619133 |
| 16.9. Dr. Grobner Anna-Cornelia, Fraueng. 1 | / 61241 |
| 17.9. Dr. Noska Helmut, Neusch. Hauptstr. 30a | / 2264 |
| 23.9. Dr. Andel Alfred, Goldbacherstr. 20 | / 2072 |
| 24.9. Dr. Eckel Rudolf, Hanuschstr. 30 | / 61440 |
| 30.9. Dr. Ludwig Roland, Ortskai 3 | / 63085 |
| 1.10. Dr. Loidl Josef, St. Ulrich 129 | / 4082 |

Münichholz:

- | | |
|--|----------|
| 2./3. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15 | / 627253 |
| 9./10. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10 | / 63162 |
| 16./17. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15 | / 627253 |
| 23./24. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10 | / 63162 |
| 30./ u. | |
| 1.10. Dr. Hainböck Erwin, Leharstr. 11 | / 63013 |

APOTHEKENDIENST:

- | | |
|--|---------|
| 1./3. Löwenapotheke,
Mr. Schaden, Enge 1 | / 3522 |
| 4./10. Taborapotheke,
Mr. Reitter KG, Rooseveltstr. 12 | / 62018 |
| 11./17. Hl. Geistapotheke,
Mr. Dunkl KG, Kirchengasse 16 | / 3513 |
| 18./24. Bahnhofsapotheke,
Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18 | / 3577 |
| 25./30. Apotheke Münchenholz,
Mr. Steinwendtner OHG, Wagnerstraße 8 | / 63583 |

Der Nachtdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

- | | |
|--|--|
| 1./2. Dr. Loos Wilhelmine, Bad Hall, Pesendorferstraße 2 | |
| 9./10. Dentist Goldmann Edwin, Bad Hall, Hauptpl. 9 | |
| 16./17. Dr. Haushofer Manfred, Steyr, Berggasse 1 | |
| 23./24. Dr. Hinteregger Lieselotte, Sierning | |
| 30./ u. | |
| 1.10. Dr. Kolndorffer Franz, Steyr, Stadtplatz 28 | |

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats September 1978 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

- | | |
|----------------------------|---------------------|
| Frau Mayrandl Johanna, | geboren 19. 9. 1879 |
| Frau Löffler Anna, | geboren 2. 9. 1883 |
| Herr Heidingger Josef, | geboren 17. 9. 1886 |
| Herr Stellnberger Josef, | geboren 23. 9. 1887 |
| Frau Schossthaler Therese, | geboren 1. 9. 1888 |
| Frau Jilek Maria, | geboren 8. 9. 1888 |
| Frau Pass Elisabeth, | geboren 1. 9. 1889 |
| Frau Pfoser Maria, | geboren 2. 9. 1889 |
| Herr Rumetshofer Lambert, | geboren 5. 9. 1889 |
| Frau Doppler Leopoldine, | geboren 14. 9. 1889 |
| Herr Rechberger Hermann, | geboren 1. 9. 1890 |
| Frau Waldschütz Katharina, | geboren 1. 9. 1890 |
| Frau Waiermayr Zäzilie, | geboren 4. 9. 1890 |
| Frau Feichtenberger Maria, | geboren 6. 9. 1890 |
| Herr Scheuwimmer Josef, | geboren 12. 9. 1890 |
| Frau Englmaier Theresia, | geboren 27. 9. 1890 |
| Frau Kreuzer Elise, | geboren 9. 9. 1891 |
| Frau Peter Maria, | geboren 10. 9. 1891 |
| Herr Hahn Franz, | geboren 11. 9. 1891 |
| Herr Marzy Franz, | geboren 26. 9. 1891 |
| Frau Prinz Maria, | geboren 26. 9. 1891 |

Herr Leitner Michael,	geboren 12. 9. 1892
Herr Glinsner Karl,	geboren 21. 9. 1892
Frau Kurfner Theresia,	geboren 9. 9. 1893
Frau Dengg Therese,	geboren 11. 9. 1893
Herr Schinko Franz,	geboren 17. 9. 1893
Herr Ballek Ludwig,	geboren 18. 9. 1893
Frau Bernreitner Barbara,	geboren 21. 9. 1893
Frau Buchfelder Theresia,	geboren 26. 9. 1893
Frau Polak Zázilia,	geboren 29. 9. 1893
Frau Otto Maria,	geboren 3. 9. 1894
Frau Jilek Maria,	geboren 8. 9. 1894
Frau Böhmner Sofia,	geboren 13. 9. 1894
Frau Fiala Maria,	geboren 13. 9. 1894
Herr Kurfner Karl,	geboren 15. 9. 1894
Frau Aitzetmüller Hildegard,	geboren 17. 9. 1894
Frau Kreisel Friederike,	geboren 18. 9. 1894
Frau Prameshuber Maria,	geboren 25. 9. 1894
Herr Hlavac Josef,	geboren 27. 9. 1894
Frau Seyffert Thekla,	geboren 29. 9. 1894
Frau Gherbetz Elisabeth,	geboren 28. 9. 1894
Frau Eisinger Maria,	geboren 1. 9. 1895
Herr Helmel Johann,	geboren 3. 9. 1895
Frau Hohenberger Maria,	geboren 4. 9. 1895
Frau Schindler Maria,	geboren 6. 9. 1895
Herr Reichl Karl,	geboren 14. 9. 1895
Frau Mayr Frida,	geboren 22. 9. 1895
Frau Werner Berta,	geboren 23. 9. 1895
Frau Langhammer Albine,	geboren 28. 9. 1895
Herr Eder Rupert,	geboren 2. 9. 1896
Frau Wieser Stefanie,	geboren 4. 9. 1896
Frau Bendik Thekla,	geboren 5. 9. 1896
Herr Pracherstorfer Karl,	geboren 5. 9. 1896
Herr Lechner Dominikus,	geboren 10. 9. 1896
Frau Swoboda Katharina,	geboren 11. 9. 1896
Herr Schlader Max,	geboren 18. 9. 1896
Frau Gaumberger Katharina,	geboren 21. 9. 1896
Frau Öhlinger Maria,	geboren 25. 9. 1896
Frau Kaufmann Therese,	geboren 27. 9. 1896
Frau Rath Emilie,	geboren 28. 9. 1896
Frau Rodlmayr Anna,	geboren 30. 9. 1896
Frau Hummer Anna,	geboren 1. 9. 1897
Herr Wiesner Ferdinand,	geboren 2. 9. 1897
Frau Baumgartner Augustine,	geboren 5. 9. 1897
Frau Schindler Anna,	geboren 7. 9. 1897
Frau Brachner Therese,	geboren 8. 9. 1897
Frau Aigner Maria,	geboren 12. 9. 1897
Frau Halbmayr Maria,	geboren 19. 9. 1897
Frau Praitenlachner Lina,	geboren 24. 9. 1897
Frau Prankl Barbara,	geboren 25. 9. 1897
Frau Thurnhofer Zázilia,	geboren 25. 9. 1897
Frau Pöllhuber Marianne,	geboren 27. 9. 1897
Herr Pils Karl,	geboren 29. 9. 1897
Frau Schimpl Anna,	geboren 5. 9. 1898
Frau Heinzl Maria,	geboren 5. 9. 1898
Frau Edlauer Maria,	geboren 9. 9. 1898
Herr Koller Karl,	geboren 12. 9. 1898
Frau Breslmayr Rosa,	geboren 18. 9. 1898
Frau Buchtele Therese,	geboren 19. 9. 1898
Frau Burgstaller Therese,	geboren 20. 9. 1898
Herr Farkas Josef,	geboren 20. 9. 1898
Frau Ennsner Ida,	geboren 23. 9. 1898
Frau Engelberger Maria,	geboren 23. 9. 1898
Herr Derflinger Josef,	geboren 25. 9. 1898
Frau Plos Paula,	geboren 27. 9. 1898
Frau Steinmayr Therese,	geboren 28. 9. 1898
Frau Mitterhauser Anna,	geboren 28. 9. 1898

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE September 1978

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Montag, 4. und Dienstag, 5. September 1978
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Donnerstag, 7. September 1978.

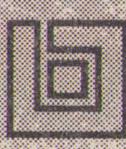
WERTSICHERUNG

Vorläufiges Ergebnis Mai 1978	
Verbraucherpreisindex 1976	108,9
im Vergleich zum	
Verbraucherpreisindex 1966	191,1
Verbraucherpreisindex I	243,5
Verbraucherpreisindex II	244,3
im Vergleich zum	
Kleinhandelspreisindex 1938	1.844,0
Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	2.139,7
Basis April 1938	1.817,3
Vorläufiges Ergebnis Juni 1978	
Verbraucherpreisindex 1976	109,3
im Vergleich zum	
Verbraucherpreisindex 1966	191,8
Verbraucherpreisindex I	244,4
Verbraucherpreisindex II	245,2
im Vergleich zum	
Kleinhandelspreisindex 1938	1.850,8
Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	2.147,5
Basis April 1938	1.824,0

Mit uns können Sie reden
PERSÖNLICH

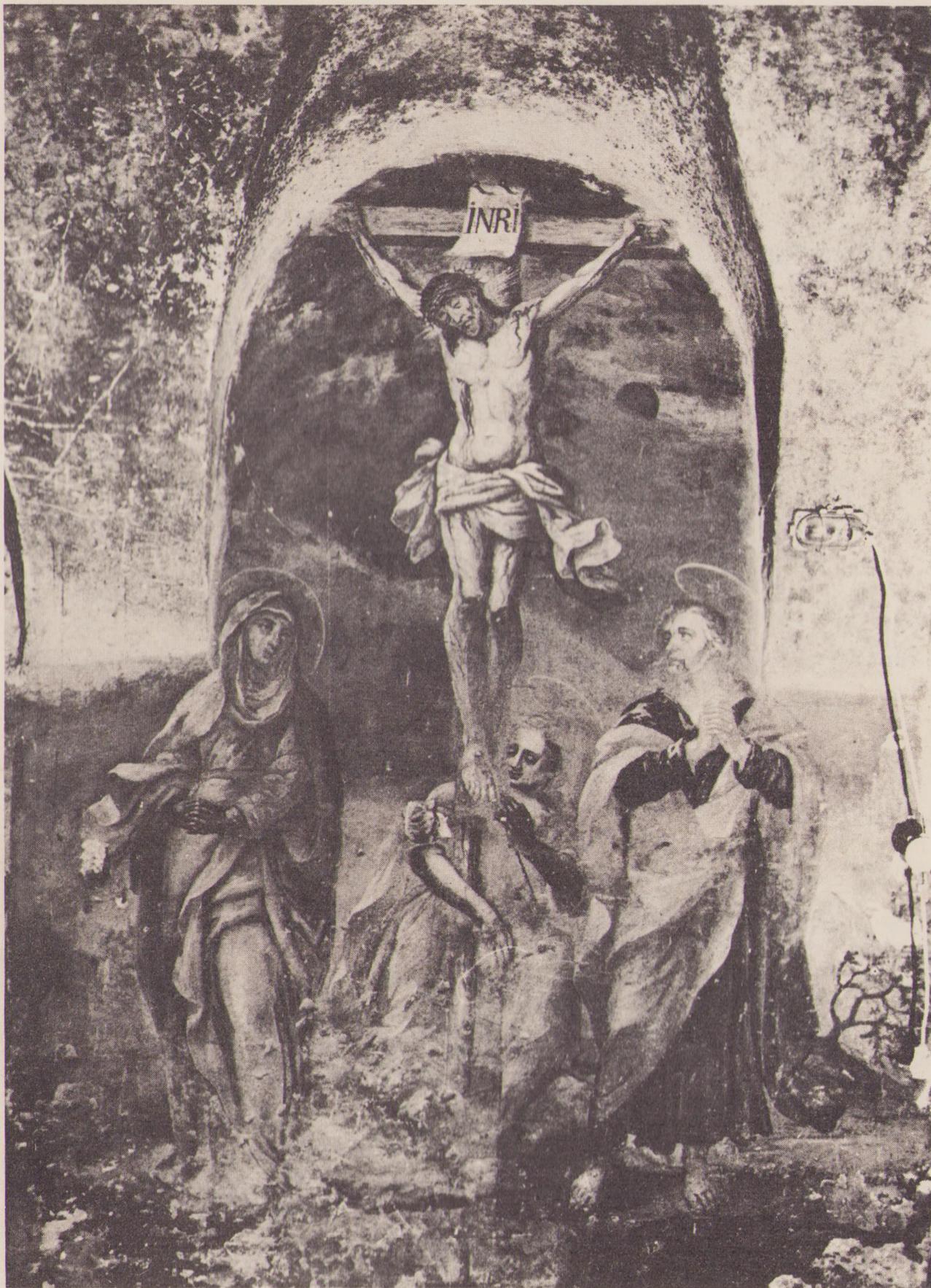
Wir beraten Sie gerne
INDIVIDUELL

Wir erledigen alle Geldgeschäfte
VERLÄSSLICH


LÄNDERBANK
Um Sie bemüht

FILIALE STEYR, REDTENBACHERGASSE 1
ZWEIGSTELLE, BAHNHOFSTRASSE 11

Morzer - Fresko wird restauriert



Im Zuge der Restaurierung des alten Steyrer Stadttheaters wird auch dieses herrliche Fresko, das bisher nur wenigen Steyrern bekannt war, restauriert. Das Gemälde wurde in der Gruft der ehemaligen Cölesterinnen-Kirche Mitte des 18. Jahrhunderts von Johann Georg Morzer geschaffen.

Foto: Hartlauer